Betet ohn unterlaß
I. Teſs. 5. v. 17.

Ein geistreiches sehr nützliches Gebet=Buch,

Für die Noht und Stände der gantzen Christenheit,

Samt auserlesenen Haupt=Sprüchen des Alten und Neuen Testaments, auf alle Tage in der Wochen zu sprechen verordnet.

Nebst schönen Gebeten, für die, so zum Sacramente gehen wollen.

Lüneburg,
Gedruckt mit Sternischen Schriften.

Im Jahr Christi, 1765.

Gebet um Verleihung göttlicher Gnade, recht und mit Andacht zu beten.

1 Joh. 5.

Das ist die Freudigkeit, die wir haben zu Gottes Sohn, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so höret er uns, und so wir wissen, daß er uns erhöret, was wir bitten, so wissen wir, daß wir die Bitte haben, die wir von ihm gebeten haben.

Ach himlischer Vater, barmhertziger ewiger GOtt! Ich bin ein unwürdiger armer Sünder, der nicht würdig, daß ich meine Augen und Hände gegen dir aufhebe und bete. Aber weil du uns allen geboten hast, und dazu auch Erhörung verheissen, und über dasselbe uns beyde Worte und Weise gelehret, durch deinen allerliebsten Sohn, meinen HErrn, Mitler und Patron, JEsum Christum, so weiß ich warhaftig und gewiß, daß dir solch Gebet wolgefällig ist. Komme demnach auf solch dein Gebot, dir gehorsam zu seyn, und verlasse mich auf deine gnädige gewisse Verheissung, und wil im Namen meines HErrn JEsu Christi, und im wahrem

Glauben, in dieser hohen grossen Noht und Beschwerung meines Hertzens, alle mein Anligen vor dir ausschütten. Erhöre mein Seuftzen um JEsu Christi willen, und lehre mich durch deinen heiligen Geist, daß ich im Geist und in der Warheit, mit frölichem Glauben, in kindlicher Zuversicht bete. Hilf, daß ich allezeit meine Noht dir hertzlich klage, das Anligen meines Hertzens dir vertraulich vortrage, alle mein Elend dir frölich befehle, eine gewünschte Erlösung erlange, und durch ein ernstes Gebet alle meine Noht frölich überwinde. Ach HErr! in aller unserer Noht und Anfechtung des bösen Feindes erhöre und errette uns mit gnädiger Hülfe, daß wir dich für alle deine Gnade, Güte und Wolthaten, mit frölichem Hertzen und Munde lieben, loben und preisen, zeitlich und ewiglich. Erhöre mich, wenn ich rufe, o GOtt Vater! der du mich geschaffen hast: Erhöre mich, o GOtt Sohn! der du mich erlöset hast: Erhöre mich, o GOtt heiliger Geist! der du mich geheiliget hast. Erhöre mich, o du heilige hochgelobte Dreyfaltigkeit, von nun an bis in Ewigkeit. Amen!

Morgen-Segen am Sontage.

Psalm 59.

Ich wil von deiner Macht singen, HErr! und des Morgens rühmen deine Güte, denn du bist mein Schutz und Zuflucht in meiner Noht.

Psalm

Psalm 64.

Das ist ein köstlich Ding, dem HErrn dancken, und Lob singen deinem Namen, du Höchster! des Morgens deine Gnade, und des Nachts deine Warheit verkündigen.

Das walte GOtt der Vater, GOtt der Sohn, und GOtt der heilige Geist. Amen!

DJe Sele Christi heilge mich, der Leichnam Christi erhalte mich, das Blut Christi träncke mich, das Wasser, das aus seiner Seiten floß, wasche mich. O gütiger JEsu! erhöre mich, in deine heilige fünf Wunden verbirge mich, in der Stunde meines Todes begnade mich, und setze mich zu dir, auf daß ich samt deinen heiligen Engeln und Auserwählten dich loben möge ewiglich. Amen!

O HErr JEsu! dir lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig. Amen!

HErr GOtt himlischer Vater! ich dancke dir von Grund meines Hertzens für alle deine Gnade und Wolthaten an mich unwürdigen und undanckbaren Menschen, gewendet, daß du mich und die gantze Welt also geliebet hast, und uns deinen eingebohrnen Sohn gegeben, auf daß alle, die an ihn gläuben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Betheurest es auch mit einem hohen Eide, daß du nicht Lust habest am Tode des Sünders, sondern daß er bekehret werde,

und lebe. Ich bitte demühtiglich, vergib mir alle meine Sünde und Missethat so volkömlich, als es Christus mit seinem Leiden und Sterben verdienet und erworben hat. Sey mir ein gnädiger GOtt, heute, immerdar und ewiglich. Gib mir auch den heiligen Geist, den Geist der Weisheit, des Rahts, Kraft, Trostes und Stärcke. Erfülle mein armes sündhaftiges Hertz mit deinem göttlichen Trost, vom Himmel erfülle es, vermehre in mir durch deinen heiligen Geist ein rechtes Erkentniß Gottes. Behüte mich für falscher Lehre, Irthum und Verführung: Leite mich in deiner Warheit, und lehre mich, und erhalte mein Hertz bey dem Einigen, daß ich mit allen Christgläubigen und deinen Auserwählten deinen göttlichen Namen liebe, lobe, rühme, preise und ehre, dir diene und dancke mit meinem gantzen Leben. Sonderlich bitte ich auch um das grosse Geheimniß von unserm lieben HErrn JEsu Christo, das gib mir von Tage zu Tage mehr zu erkennen. Schreibe dasselbe in mein Hertz, mit dem Finger deines heiligen Geistes, mit lebendigen Buchstaben. Hilf, lieber Vater! daß ich klüglich wandele, wie einem Kinde Gottes gebühret, daß ich mich hüte für alle dem, dadurch dein werther Name geunehret, mein Gewissen beschweret und andere Leute geärgert werden mögen. Für solchem Leben und Wandel behüte mich, o du treuer GOtt!

GOtt! steure und wehre dem Satan, dem bösen Feinde, der herum gehet, wie ein brüllender Löwe, mich zu verschlingen, reiche du mir aus der Höhe des Himmels deinen Stecken und Stab, daran ich mich halten und sicherlich wandeln möge. Thue mich an mit Kraft aus der Höhe, der schrecklichen List und Gewalt des bösen Feindes zu entgehen, sey du mein Wehr und Waffen, ihm zu widerstehen, und dagegen erhalte mich in aller Gottseligkeit, einen heiligen Wandel zu führen. Deine Gnade sey mit mir heute und allezeit, zeitlich und ewiglich, durch JEsum Christum. Amen! Diese meine Bitte wollest du mir, ewiger GOtt! wegen meiner Sünde nicht versagen, sondern durch deine Barmhertzigkeit, mich gnädig erhören. Amen! Im Namen JEsu Christi, Amen! O lieber GOtt und HErr! verleihe mir eine selige Stunde zu leben und zu sterben, durch JEsum Christum, unsern HErrn. Amen! Mein GOtt sey mir gnädig in meiner letzten Stunde, und an deinem strengen Gerichte. Amen! O du Sohn David, erbarme dich mein, und vergib mir meine begangene Sünde. Amen! GOtt gebe mir in seinem Namen hie zeitlichen und dort ewigen Frieden. Amen! GOtt sey uns gnädig, und erbarme dich über alle elende und betrübte Hertzen. Amen! HErr GOtt! bekehre die Sünder, fördere die Gerechten, und sey uns allen gnädig.

 Amen!

Amen! Der allmächtige Vater behüte mich für allem Uebel, und gebe mir seinen Segen. Amen! HErr! erleuchte mir meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlafe. Amen! Der gütige GOtt mehre in uns Glauben, Liebe und Hofnung. Amen! HErr JEsu, sey mein eingedenck, der du herschest in deinem Reich, und verlaß mich nimmermehr. Amen! O HErr! erbarme dich mein, und segne mich, erleuchte dein Angesicht über mich, und sey mir gnädig, erhalte mich durch deine göttliche Kraft und Macht. Gib mir Gnade, meine vielfältige Sünde zu erkennen, zu meiden und zu büssen, auch um deiner Liebe willen alles zu thun, zu lassen und zu leiden, ja wenn und wie du wilt, auch in deiner Gnade christlich zu sterben. Amen! O HErr! stehe auf, und laß deine Feinde zerstreuet, und die dich hassen, vor deinem Angesicht flüchtig werden. Amen! Die Gnade Gottes des Vaters, der Friede JEsu Christi, und die Liebe des heiligen Geistes sey allezeit mit uns allen. Amen! GOtt, dem Könige aller Könige, und HErren aller Herren, dem Unvergänglichen, und Unsichtbaren, und allein Weisen sey Lob, Ehre und Preis, von nun an bis in Ewigkeit. Amen! Die Gnade unsers HErrn JEsu Christi, und die Liebe GOttes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes, sey mit uns in alle Ewigkeit. Amen! Der HErr behüte mich für allem Uebel, der HErr

behüte meinen Leib und Sele, der HErr behüte meinen Ausgang und Eingang, von nun an bis in Ewigkeit. Amen!

Gebet zu GOtt, um Vergebung der Sünden.

Psalm 25.

HErr! gedencke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Uebertretung: Gedencke aber meiner nach deiner Barmhertzigkeit, um deiner Güte willen.

HErr! erhöre mein Gebet, und mein Rufen komme zu dir. O HErr! sey mir gnädig, nach deiner grossen Barmhertzigkeit, denn was sind die Tage meines Lebens? Was ist der Mensch, daß er GOtt seinen Schöpfer darf anreden? Ach HErr! vergönne mir mit dir zu reden, sintemal ich ein armer Sünder bin, und in Sünden empfangen und gebohren: Verzeihe, und halte es mir zu gut, als deinem Knecht, daß er so frey mit dir reden darf: Die Noht dringet mich mit dir zu reden, welche sich nicht abschrecken lässet. O HErr! ich habe den Tod verdienet, von dir begehre ich das Leben, der du das Leben selber bist. Ach du Sohn David! O JEsu von Nazareth, mein einiger Trost, Hofnung und Leben, erbarme dich mein, du Brunquel aller Gnaden; erhöre mich Elenden, der ich zu dir schreie, der du die Erhörung selber bist, und sey mir Sünder gnädig. Ach! du einiges Licht, gehe nicht von mir armen Blinden vorüber, der du das Licht selber bist, sondern

reiche mir deine Hand her, daß ich zu dir fahre, und in deinem ewigen Licht wandeln möge. O du rechtes warhaftiges Leben, erquicke mich armen todten Menschen, der du den Tod durch deinen Tod und Auferstehung mir zu gut überwunden hast, und sihe nicht an, wie ein armer Sünder ich bin, sondern gedencke an dein Wort, daß du um der Sünder willen bist in die Welt kommen, dieselbigen selig zu machen, unter welche Zahl ich auch gehöre, und sondere mich davon nicht aus, auf daß ich deines bittern Leidens, Sterbens und frölichen Auferstehung möge mit theilhaftig werden. Denn so stehet von dir geschrieben, Joh. 3. Also hat GOtt die Welt geliebet, daß er seinen eingebohren Sohn gab, auf daß alle, die an ihn gläuben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn GOtt hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Darum, HErr! allmächtiger GOtt! kanst du mich nicht verlassen, und tröste mich auch weiter deiner Zusage, welche du mit deinem theuren Eide bekräftiget, und gesprochen: So wahr als ich lebe, wil ich nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe: Auch hast du uns arme Sünder weiter gerufen und gesprochen: Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyn, ich wil euch erquicken,

Nun, HErr! gehöre ich auch unter die, so du gerufen hast, denn das Wort: Alle, bedeutet alle bußfertige Sünder, die deiner gnädigen Hülfe nöhtig bedürfen, und dieselbige begehren, und nicht die Frommen, welche deiner Hülfe nicht bedürfen. Darum komme ich zu dir, nicht auf meine Gerechtigkeit, der ich doch keine habe, sondern auf deine grosse Barmhertzigkeit, du wollest mich armen Sünder erhören, um deines heiligen Namens willen. Denn ich tröste mich ferner deiner Zusage, wie du in den Propheten redest: Ihr werdet mich anrufen, und hingehen, und mich bitten, und ich wil euch erhören, ihr werdet mich suchen, und finden, und so ihr mich von Grund eures Hertzens suchen werdet, so wil ich mich von euch finden lassen, spricht der HErr: Jerem. am 29. Cap. Und weiter bezeugest du in den Propheten Esaia Zacharia und Jeremia: Es sol geschehen, ehe sie rufen, wilt du antworten, und wenn sie noch reden, wilt du hören. Und weiter spricht der HErr: Rufe mir, so wil ich dir antworten. Esa. 65. Zachar. 13. Jer. 3. Ach du almächtiger, einiger, warhaftiger, GOtt! der du die Warheit selber bist, wer wolte sich doch mit deinem göttlichen Wort nicht trösten lassen, und auf deine göttliche Zusage nicht verlassen, und dich anrufen, nach dem du es bey deiner göttlichen Warheit bezeugest, da du sprichst: Warlich, warlich, ich sage euch:

So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird ers euch geben, Joh. 16. Und im 50. Psalm sprichst du, HErr! Rufe mich an in der Zeit der Noht, so wil ich dich erretten, und du solt mich preisen. Und weiter Matth. 18. Warlich ich sage euch: Wo zween unter euch eins werden auf Erden, warum es ist, das sie bitten wollen, das sol ihnen wiederfahren von meinem Vater im Himmel. O du almächtiger GOtt, ein Vater unsers HErrn JEsu Christi, weil uns dein lieber Sohn, Vergebung der Sünden, deine göttliche Hulde, den himlischen Segen, Erlösung vom Tode, Teufel und der Höllen zugesaget, und darneben auch Gerechtigkeit und ewiges Leben versprochen hat, so bin ich nun gewiß, daß du mein gnädiger GOtt bist, und mir meine Sünde vergiebest, um deines lieben Sohns willen, und derer nimmermehr wilt gedencken, welcher deiner göttlichen Zusage ich festiglich gläube, und mich gänzlich darauf verlasse, und bitte dich ferner, du wollest mich hinfüro gnädiglich für Sünden und Schanden behüten und bewahren, und mir geben, was mir nütze und gut ist an Sele und Leib, Ehre und Gut. O HErr! verwirf mich auch nicht in meinem Alter, verlaß mich nicht, wenn ich grau und schwach werde, bis ich deinen Namen verkündige Kindes Kindern, und deine Kraft allen, die noch kommen

men

men sollen, wie du uns denn versprochen hast im Esaia am 46. Capitel, da du sprichst: Ich wil euch tragen bis ins Alter, und bis ihr grau werdet, ich wil es thun, ich wil euch heben und tragen, und erretten, spricht der HErr. Und redet weiter im Hosea am 13. Cap. Ich wil sie erlösen aus der Höllen, und vom Tode erretten, Tod, ich wil dir ein Gift seyn, Hölle, ich wil dir eine Pestilentz seyn. Ach HErr! behüte mich auch für einem bösen schnellen Tode, und daß ich nicht übereilet werde in meinen Sünden, sondern verleihe mir deine Gnade, daß ich mit guter Vernunft, und mit Empfahung deines wahren Leibes und Bluts, zu einer gewissen Vergebung meiner Sünden, nach deinem göttlichen Befehl, und Einsetzung zu dir wandere, und mit dir ewiglich leben möge. Amen!

Ein Gebet zu GOtt, um Errettung aus der Anfechtung.

Psalm 17.

O HErr! verbirge dein Antlitz nicht vor mir, und verstosse nicht im Zorn deinen Knecht, denn du bist meine Hülfe: laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, GOtt mein Heil.

Allmächtiger, ewiger GOtt, gnädiger Vater! Wir armen Sünder bekennen vor deinem Angesicht, daß wir mit unsern vielfältigen grossen Sünden und Unbußfertigkeit nicht allein deine jetzige Ruhte und Stra-

se wol verdienet, sondern auch, da du mit uns ins Gericht gehen, und dein armes Häuflein im Zorn verstossen woltest, viel grössere Strafen überflüßig verschuldet hätten. Denn unser Ungehorsam ist groß, damit wir wider dich gesündiget haben. Wir haben mishandelt, und sind gottlos gewesen. Wir haben es gar zu tief und alzu oft verderbet. Denn wir dir oft in unsern Nöhten und Trübsalen Besserung zugesaget haben, aber nach aufgehobener Strafe sind wir nicht allein ärger worden, als wir zuvor gewesen, sondern es hat ein jeglicher nach seinem bösen Hertzen vorsetzlich wider dein Wort und alle treue Vermahnung in Sünden gelebet, und der Stimme deines Bundes nicht gehorchet. Darum lässest du billig das Elend und grosse Noht jetzt über uns gehen, und sprichst zu uns: Ihr habet mich verlassen, und seyd von mir abgewichen, darum habe ich meine Hand wider euch ausgestrecket. Dürfen derowegen wider dich, unsern GOtt, nicht murrē, ein jeder murre wider seine Sünde. Du bist gerecht, deine Gerichte, o HErr Zebaoth! sind auch recht. Wir, wir haben gesündiget, darum hast du uns billig dieses Zorn-Zeichen sehen lassen. Der böse Feind, die alte Schlange, der alte Drache, der alte Lügner und Menschē-Feind setzet uns zu mit allerley listigen Anschlägen, o daß wir so schwerlich gesündiget haben! Wer wil sich doch nun unser erbarmen?

barmen? Ach! wo sollen wir doch nun fliehen hin, da wir Gnade und Hülfe erlangen? Zu dir, HErr GOtt! alleine, bey dir alleine ist Gnade und viel Erlösung. Du, HErr GOtt! bist barmhertzig und gnädig, du bist ja der Trost Israel, und wir sind nach deinem Namen genennet. Warum lässest du dem bösen Feinde zu, uns zu quälen? Bist du denn des Erbarmens gar müde worden? Hast du deine Barmhertzigkeit für Zorn verschlossen? Ach HErr! erzeige uns deine Gnade: Kehre dich zu uns, und sey deinen Knechten in dieser grossen Versuchung gnädig: erfreue wiederum unsere Selen, denn nach dir HErr! verlanget uns. Sind wir nicht deine liebe Kinder? Bist du nicht unser Vater, und unser Erlöser? Wo ist aber ein Vater, der sein Kind nicht aus der Noht und Elend errettet? Darum, o hertzallerliebster Vater! weil wir deine Kinder seyn, so erbarme dich doch über uns, und thue dich wieder hervor, aus der finstern Wolcken, damit du dein väterlich Angesicht jetzo verdecket hast. Sey uns gnädig, nach deiner Güte, und tilge unsere Sünde, nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Bringe uns doch, o HErr und GOtt! wieder zu dir, denn du bist sehr über uns erzürnet. Laß uns den bösen Feind nicht mehr so ängstigen und plagen. Thue ein Zeichen an uns, daß es uns wieder wolgehe, und wir erkennen

kennen mögen, daß du der HErr seyst, unter welches Kraft und Macht wir allein erhalten werden. Wilt du, heiliger GOtt und Vater! wegen unsrer Sünde uns nicht ansehen, so sihe doch an die heiligen fünf Wunden deines lieben Sohns JEsu Christi, und vergib uns um derselben willen unsere Uebertretung. Und wie dich unser sündliches Fleisch und Blut erzürnet hat, also laß dich doch das heilige Fleisch und Blut JEsu Christi wieder versöhnen. Unsere Ungerechtigkeit ist zwar groß, aber die Gerechtigkeit JEsu Christi, durch sein Blut und Tod erworben, ist viel grösser, ja wie viel grösser und höher du als ein wahrer GOtt und Mensch bist, so viel grösser und überschwenglicher ist deine Barmhertzigkeit und Gnade über unsere Sünde. Darum stehe auf von deinem Grim, und komme uns, deinen Kindern zu Hülfe, wider den listigen Anlauf des Teufels. Du bist ja vormals gnädig gewesen deinem Volck, du hast ja vormals des bösen Feindes Macht gestürtzet, stürtze ihn nun auch, und tröste uns, GOtt unser Heiland! Errette uns vom Strick dieses höllischen Jägers, und von seinen schändlichen Grauen. Befihl deinen Engeln über uns allen, daß sie uns behüten auf allen unsern Wegen, damit uns kein Uebel begegne. Laß uns unter deinem Schutz und Schirm seyn, und bleiben unser Lebenlang, und thue das, o güti-

der Vater? um deines Namens Lob und Ehre willen. Denn die Todten werden dich, Herr! ja nicht loben, sondern wir, die wir gesichert werden von dem Anlauf des Teufels, wollen durch Kraft des heiligen Geistes in deiner Furcht und Liebe wandeln, und dir, o GOtt! Danck opfern, deinen Namen rühmen und loben in den Höfen am Hause des HErrn immer und ewiglich. Amen!

Eine Dancksagung für die Schöpfung.

1 Petr. 1.

Gelobet sey GOtt und der Vater unsers HErrn JEsu Christi, der uns nach seiner grossen Barmhertzigkeit wiedergebohren hat, zu einer lebendigen Hofnung, durch die Auferstehung JEsu Christi von den Todten, zu einem unvergänglichen, und unbefleckten, und unverwelcklichen Erbe, das behalten wird im Himmel, euch, die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seligkeit, welche zubereitet ist, daß sie offenbahr werde zu der letzten Zeit, in welcher ihr euch freuen werdet, die ihr itzt eine kleine Zeit traurig seyd, in mancherley Anfechtung.

ICh gläube, bekenne und dancke dir, o allmächtiger GOtt! Vater unsers HErrn JEsu Christi, daß du alle Creaturen, so im Himel und auf Erden sind, und also auch mich hast erschaffen, da ich zuvor nichts gewesen bin, und hast mich wunderbarlich bereitet in Mutter-Leibe. Deine Hände haben mich gearbeitet, und gemachet alles, was ich um und

um

um bin. Du warest über mir im Mutterleibe, da ich gebildet war wunderbarlicher und unbegreiflicher Weise zehen Monden lang im verschlossenen Leibe meiner Mutter. Du hast mir Haut und Fleisch angezogen, mit Beinen und Adern hast du mich zusammen gefüget, Leben und Odem hast du mir gegeben im Mutterleibe, und hast mich zu rechter Zeit aus meiner Mutterleibe wunderbarlich gezogen, und mitten im Tode beym Leben erhalten, deß dancke ich dir, mein GOtt! Sonderlich aber dancke ich dir auch dafür, daß du mich nicht zu einem unvernünftigen Thier, sondern zu einem vernünftigen Menschen geschaffen hast, und mir einen menschlichen Leib und Sele, und alle menschliche Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hast, und daß du solche herliche und grosse Gaben an mir, von meiner Kindheit her, bis auf den heutigen Tag, so gnädiglich, wunderbarlich und gewaltig noch erhältest. Denn das muß ich bekennen, und erkenne es billig mit Danck, daß ich bey so grimmigen, mördlichen Feinden, so vielen Teufeln, meine Augen, meine Ohren, meine Zunge, Hände und Füsse, und andere meine Glieder, noch gesund und unverletzet habe, und daß ich derselben noch kan gebrauchen, kan meine Hände, kan meine Arme, meine Füsse noch regen und bewegen: Daß mich im Schlaf nicht etwa Feuer- und Wassers-Noht überfallen, daß mir

der

der leidige Satan im Schlaf an meinem Leibe keinen Schaden gethan, daß ich in Gehen, im Stehen, im Sitzen nicht Arm und Bein, oder den Hals gar abgefallen habe, rc. Das alles ist ja deine grosse väterliche und almächtige Kraft, Gnade und Gabe, welche doch wir arme Menschen so hoch, theuer und werth, (leider Gottes!) nicht achten, wie sie wol billig zu achten sind, bis so lange du an Mangelung und Entziehung derselben deiner Gaben zu Zeiten uns zeigest, was wir gehabt, und wie eine grosse Gnade es sey, an allen Gliedern gesund seyn. O lieber Vater! wie habe ichs verdienet, daß ich nicht auch, wie oft mancher Mensch von seiner Mutterleibe an blind, stum, taub, sinlos, lahm, ein Krüppel, ungestalt und abscheulich gebohren bin. Ach! wie heillose Menschen sind wir, daß wir so wenig an diese so ungemeine Wolthaten gedencken, und noch weniger dir dafür dancken. Sind doch diese ungemeine Wolthaten mit Worten nicht auszusprechen. Doch sage ich dir nun von Hertzen dafür Lob und Danck, daß du nemlich mir dieselben so reichlich hast erzeiget, und mir einen feinen geraden Leib, dazu auch gesunde Glieder gegeben. Daß ich auch noch darzu zur Nohtdurft wider die Kälte, Regen und Ungewitter, und zu Zeiten auch zur Zier und Ehren meine Kleider und Schuhe habe; Daß ich von Jugend auf

zur

zur Nohtdurft Essen und Trincken gehabt, und mich noch keine Nacht weder hungerig noch durstig niedergeleget, auch in mancher Theurung, schweren Zeit und Mangel so mildiglich und so wunderbarlich bin ernähret, und reichlich erhalten worden, und noch meine nohtdürftige Speise und Tranck habe, daß ich auch eine Herberge, Haus und Hof habe, darinnen ich mich und die Meinen in diesem Jammerthal und Wanderschaft zur Nohtdurft aufhalten mag, daß ich habe ein frommes Weib, frommen Mann, und in meiner Ehe auch feine wolgestalte Kinderlein, da oft ihrer viel groß Geld und Gut darum gäben, daß sie es haben könten, daß ich Aecker, Viehe, und allerley Güter, zu meiner und der Meinen täglichen Unterhaltung habe, daß ich in einer wolbestellten Stadt, und unter einer christlichen Obrigkeit bin, da guter Friede, Gericht und Gerechtigkeit erhalten wird, rc. Das alles erkenne ich billig für eitel grosse, mächtige Gaben, so allein von dir herkommen, die du auch allein in deinen Händen hast, und giebest sie mir so gnädiglich. Ja, du lässest es auch an allen diesen deinen Gaben bey einem Wenigen nicht bleiben, sondern das erkeñe ich auch billig für ein Grosses, daß du mich mit aller Nohtdurft und Nahrung des Leibes und Lebens so reichlich, überflüßig, und darzu auch täglich für und für versorgest, auch mich und

die

die Meinen wider alle Fährlichkeit, so mir an Leib und Gut alle Augenblick von dem bösen Feind obliget, so gewaltig und augenscheinlich beschirmest, und für allem Uebel so gnädiglich behütest und bewahrest, da sonsten ich und die Meinen an Leib und Gut wol hundert tausend mal hätten müssen Schaden nehmen, und wären auch noch für dem leidigen Satan, als dem abgesagten Feind aller Menschen, keinen Augenblick sicher, wo du durch deine liebe Engel mich und die Meinen für so mancherley Gefahr und Noht nicht so gewaltiglich hättest beschützet und erhalten. Wie komme ich nun, lieber GOtt und HErr! dazu, daß du auf mich armen elenden Menschen so ein gnädiges und fleissiges Auge hast? Habe ich es doch um dich nicht verdienet, ja mit meinen täglichen und vielfältigen Sünden, Undanck und bösem Leben hätte ich schlecht das Widerspiel und alles Unglück, allen Mangel an aller Nohtdurft und Nahrung, alle Kranckheit und Schaden an Leib und Gut, an Weib und Kindern nur gar zu wol und alzuviel verdienet, wenn du mir nach meinen Verdienst lohnen woltest: Aber, du gar gütiger und mildreicher GOtt! das alles sihest du nicht an, sondern gibst mir solche und alle deine Gaben aus lauter väterlicher göttlicher Güte und Barmhertzigkeit, und freylich wol ohne alle mein Verdienst und Würdigkeit, deren ich keine an mir habe, auch

keine

keine an mir zu befinden ist, sondern ich weiß und befinde an mir ja nichts anders, denn eitel Unwürdigkeit, Sünde und Schuld, also, daß ich muß bekennen, daß ich auch der algemeinen Luft, davon ich doch leben muß, nicht würdig bin. Ach ja, HErr! darum so must du freylich ein barmhertziger und gütiger GOtt seyn, deß Barmhertzigkeit und Gnade gegen uns Menschen kein Ende hat. Derohalben ich ja billig, lieber Vater! dir deß alles von gantzem Hertzen, von gantzer Selen, und von allen meinen Kräften zu aller Stunde, immerdar und ohn Unterlaß, in alle meinem Thun und Lassen zu dancken, und dich allezeit und für allen Creaturen zu loben und zu preisen, und für so unzähliche deine grosse Gnade an oberzählten und andern leiblichen Gaben dir mit Leib und Sele zu dienen, und als ein frommes Kind dir allezeit und in allen Dingen gehorsam zu seyn, schuldig bin. Das alles ist so gewißlich wahr, als wahr dein Wort ist, darauf ich auch zu sterben, und in diesem Glauben und Bekentniß ewig selig zu werden begehre und hoffe. O wie groß sind nun deine Wercke, almächtiger himlischer Vater! wer ihr achtet, der hat eitel Lust daran, ob sie wol nicht zu zählen sind. Ach! ich solte dir ja billig ohn Unterlaß von Hertzens-Grunde dancken, dich loben, ehren und preisen, für so grosse unzähliche deine leibliche Gaben. Wo nehme ich aber Zungen und

Worte, dieselben auszusprechen? Denn ich bin unbeschnittener Lippen, und übel beredet, du aber kennest und sihest mein Hertz. Daß ich nun, lieber GOtt, nicht allezeit, wie ich solte, und ja gerne wolte, mich danckbarlich gegen dir erzeiget, und oftmals leider mit Ungehorsam der Entziehung solcher deiner Gaben, wol Ursache gegeben, und auch wol leider oft undanckbar bin, das vergib und verzeihe mir, du mein lieber GOtt und Vater, um deines lieben Sohns, meines treuen Heilandes und Sünden-Büssers JEsu Christi willen, und gib mir zu solcher Gnade auch diese, daß ich auch deine zeitliche Gaben je mehr und mehr erkennen lerne, und daß ich sonderlich meiner gesunden Glieder, und andere deiner zeitlichen Güter und leiblichen Gaben ja zur Sünde nicht misbrauche, sondern allein zu deines Namens Ehre, und zu Nutz meines Nächsten, recht gebrauchen möge, und mit denselben mir verliehenen leiblichen und zeitlichen Gaben dir gehorsamlich dafür zu dienen allezeit willig und geschickt sey, der du samt deinem lieben Sohn und heiligem Geist, ein einiger GOtt, lebest und regierest, gewaltig und herlich im Himmel und auf Erden, hochgelobet in alle Ewigkeit. Amen!

Abend-

Abend-Segen am Sontage.

Psalm 121.

Sihe, der Hüter Israel schläfet noch schlummert nicht, der HErr behüte dich, der HErr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, daß dich des Tages die Sonne nicht steche, noch der Mond des Nachts. Der HErr behüte deinen Ausgang und Eingang, von nun an bis in Ewigkeit.

Num. 6.

Der HErr segne mich und behüte mich: Der HErr erleuchte sein Antlitz über mich, und sey mir gnädig: Der HErr erhebe sein Angesicht über mich, und gebe mir Friede. Amen!

DEr Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre heint diese Nacht und allezeit meinen Leib und Sele in Christo JEsu, unserm HErrn. Amen!

O HErr GOtt Schöpfer Himmels und der Erden: Ich sage dir ewiges Lob und Danck durch JEsum Christum, meinen einigen Erlöser und Seligmacher, daß du mich so gnädiglich und väterlich diesen vergangenen Tag behütet hast für allem Schaden und Unfal des Leibes und der Selen. Dein heiliger Geist sey mit mir, der stärcke, bewahre und erhalte mich in einem festem Glauben an Christum, und in wahrer Liebe gegen meinen Nächsten. Laß dir heint diese Nacht mein Leib und Leben, meine Sele, und alles, was du mir aus Gnaden verliehen hast, in deinen väterlichen Schutz befohlen seyn. Verzeihe mir alle

meine Sünde, und diß allein um JEsu Christi willen. Behüte auch alle meine Verwandten, und alle, so mir Treue, Liebe und Freundschaft erzeiget haben, diese künftige Nacht. Laß des Teufels List und Gewalt, der Welt Falschheit und Betrug, des Fleisches Lust, und Unreinigkeit, und alle Gefahr und Schaden des Leibes und der Selen, nach deiner gnädigen Zusagung ferne von mir, und den Schutz deiner lieben Engel nahe bey mir seyn, laut deiner Verheissung: Alles, was ihr bittet im Gebet, gläubet nur, so werdet ihrs empfangen. Ich gläube, HErr! ungezweifelt, daß du mich, als dein liebes Kind, gnädiglich erhören, und heint diese Nacht, und alle Zeit meines Lebens gnädiglich behüten wirst. Mir geschehe, HErr! nach deiner tröstlichen Verheissung. O lieber HErr JEsu Christe! bleibe bey mir, denn es wil Abend werden, und der Tag dieser Welt hat sich fast geneiget. O lieber HErr Christe! wecke mich auf von dem Schlaf der Sünden, damit ich bereit sey, wenn du zum Gericht kommest, dich mit Freuden zu empfahen, und dir mit reinem Hertzen zu dienen, durch dein Verdienst, Schmertzen, Leiden und Tod, hochgelobet in Ewigkeit. Amen!

Der HErr segne mich und behüte mich; der HErr erleuchte sein Angesicht über mich, und sey mir gnädig, der HErr erhebe sein Angesicht

auf mich, und gebe mir seinen Frieden. Der HErr gebe uns allen seinen Frieden, Erkentniß unserer Sünde, Besserung unsers sündhaftigen Lebens, Beständigkeit im rechten starcken Glauben an JEsum Christum, und nach diesem Leben ein ewiges Leben. Der Name des HErrn sey gebenedeiet, von nun an bis in Ewigkeit. GOtt sey uns gnädig und barmhertzig, und gebe uns seinen göttlichen Segen, er lasse uns sein Antlitz leuchten, daß wir auf Erden erkennen seine Wege. Es segne uns GOtt unser GOtt, es segne uns GOtt, und gebe uns seinen Frieden, von nun an bis in Ewigkeit. Amen:

Der Segen, Schutz und Heiligmachung des almächtigen Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, komme über uns, und behüte uns für allem Uebel, an Leib und Sele, und führe uns endlich in das ewige Leben. Amen!

Morgen-Segen am Montage.

Psalm 5.

HErr! frühe wollest du meine Stimme hören, frühe wil ich mich zu dir schicken, und darauf mercken. Ich wil in dein Haus gehen auf deine grosse Güte, und anbeten gegen deinen heiligen Tempel in deiner Furcht. Richte deinen Weg vor mir her. Denn wer des HErrn Namen anrufen wird, der sol errettet werden, Joel am 2. Capitel.

ICh befehle mich heute diesen Morgen und alle Zeit meines Lebens, dir, GOtt dem

ewigen

ewigen Vater, der du mich erschaffen hast, dir GOtt dem ewigen Sohn, der du mich erlöset hast, dir GOtt dem ewigen heiligen Geist, der du mich in meiner Taufe geheiliget hast. O ewige Gottheit, o wahre Menschheit, o heilige Dreyfaltigkeit, o unzertheilte Einigkeit, O du ewige Allmächtigkeit, o du unerschöpfliche Weisheit, bereite mich heute und allezeit, wie du mich haben wilt dort in der ewigen Seligkeit. Amen!

GEbenedeiet seyst du himlischer Vater, der du mir armen Sünder, so grosse Barmhertzigkeit diese Nacht erzeiget hast. In mir ist so viel Macht nicht, von mir selber habe ich es nicht, daß ich unter so viel Feinden bleiben, und so vielerley Gefährlichkeit entrinnen möchte. Du bist es, o gütiger Vater! der du für mich Sorge trägest. O HErr! in was Gefährlichkeit wäre ich diese Nacht gestanden, wo du mich nicht behütet hättest, wie hätte der Feind aller Menschen mein so gar nicht verschonet, wo du nicht gewehret hättest. Deß dancke ich dir von Grund meines Hertzen, und bitte dich, o barmhertziger Vater! laß mit dieser vergangenen Nacht hingehen und aufhören alle Finsterniß meines Hertzens, alle Blödigkeit meines Gewissens, alles Grauen und Schrecken teufelischer Anfechtung. Gib, und verleihe mir und allen Christen, mit dem jetzt angehenden Tage, das Licht des wahren Glau-

bens, Sicherheit des Gewissens, und Freude deiner göttlichen Heimsuchung. O HErr! stehe auf, und laß deine Feinde zerstreuet, und die dich hassen, flüchtig werden vor dir. Zu dir hebe ich auf meine Augen, wie die Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen, dieweil sie sonst keine andere Zuflucht wissen, also sehen meine Augen auf dich, o HErr! mein GOtt! wende dich heute zu mir, und sey mir gnädig, denn ich bin einsam und elend, der Mühe und Arbeit, Sorge und Angst ist viel. Hilf mir, o HErr! in allen meinen Nöhten, sihe an, daß meiner Feinde so viel ist, die mich boshaftiglich hassen, bewahre meine Sele. O HErr! behüte mich, laß mich nicht zu Schanden werden, denn auf dich hoffe ich, wende dein Angesicht nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren. Laß mich frühe hören deine Gnade, thue mir kund den Weg, darauf ich gehen sol, denn ich hebe meine Sele auf zu dir. Lehre mich thun nach deinem Wolgefallen, denn du bist mein GOtt, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. HErr! mache mich lebendig, um deines Namens willen, führe meine Sele aus der Noht um deiner Gerechtigkeit willen, zerstöre meine Feinde um deiner Güte willen, und vertreibe alle, die meine Sele ängsten, denn ich bin dein Knecht. O HErr! erbarme dich mein und segne mich, erleuchte dein Angesicht über

mich, und gib mir Friede! In deine Gnade und Barmhertzigkeit befehle ich mich, o allmächtiger GOtt! dir befehle ich heut und allezeit meinen Leib und Sele, mein Thun und Lassen, meine Gedancken, Worte und Wercke, meinen Ausgang und Eingang, mein Leben und Sterben, mein Haab und Gut: und alles, was ich von deiner Güte empfangen habe. O HErr! ich weiß, daß ich ohne dich nichts vermag: Ich weiß, daß ich nicht an allen Orten wehren kan, ja ich weiß, daß alle meine Sorge vergebens ist, wo du nicht hilfest. O HErr! sey du heute und allezeit Haus-Vater über mich und die Meinen, regiere uns alle nach deinem Willen, erhalte uns, daß wir nichts thun, reden oder gedencken, das wider dich sey: Gib uns diesen Tag also zu leben, daß wir deine Glori, Ehre und Lob, deine Gnade, Liebe und Barmhertzigkeit verkündigen, jetzt und in Ewigkeit. Amen!

O du allerheiligste Dreyfaltigkeit! von welcher, und durch welche, und in welcher sind alle Dinge, dich preise, dich ehre, dich lobe und anbete ich, dich begehre ich von gantzem Hertzen, aus gantzer Selen, von allen Kräften, und aus allen meinem Gemühte zu lieben und zu loben. O Schöpfer! o Heiland! o Tröster! verleihe mir deine göttliche Gnade! daß ich heute deinen Willen recht volbringe, dir zu Ehren, und meiner Selen zum Heil, Lob, Ehre und Preis, sey dem Vater und dem Sohn,

und dem heiligen Geiste, von nun an bis zu ewigen Zeiten. Amen!

Gebet zu GOtt, um Vergebung der Sünden. Esa. 1.

Wenn eure Sünde gleich Blut-roht ist, so sol sie doch Schne-weiß werden, und wenn sie gleich ist wie Rosin-Farbe, so sol sie doch wie Wolle werden. Denn in Christo haben wir die Erlösung, durch sein Blut, nemlich, die Vergebung der Sünden, zu den Col. am 1.

Mein GOtt und Herr! laß mein Gebet vor dich kommen, und erhöre mich, Herr! strecke deine Hand aus zu mir, und mache mich selig, denn ich bin ein armer Sünder, der gen Jericho hinab gehet, und unter die Mörder fält, verwundet und halb todt liget. Ach! du gütiger Samariter, hebe mich armen verwunderten Sünder auf, und sihe mich mit den Augen deiner Barmhertzigkeit an, der ich gar viel vor dir gesündiget habe in meinem Leben, und übel gethan, ich habe mich nicht fleißig gehalten zu deinem göttlichen Wort und deinem Erkentniß, ich bin gar undanckbar gewesen für so mannichfältige Wolthaten, die du mir gegeben und erzeiget hast! Herr, weñ du dich mit Gnaden zu mir gewendet hast, bin ich faul und träge gewesen, dich mit Ernst und Ehrerbietung anzunehmen, ich habe den faulen stinckenden Leib, welcher doch wie ein Schatten vergehet, viel zu lieb gehabt, ich habe meine Augen nicht abgewendet von der Eitelkeit, das zu sehẽ, was böse Begierde bringet. Ach HErr! wer kan alle

le seine Fehler und Missethaten erzählen, damit wir täglich sündigen? Ich kan nicht mehr sagen, deñ daß nichts Gutes in mir ist, von der Hauptscheitel an bis auf die Fußsohlen. Denn du, Herr! bist gerecht, wir aber sind arme Sünder, die wir deiner Gnade und Hülfe bedürfen. O HErr! wenn du dich meiner nicht hättest angenommen durch deinen bittern Tod des Creutzes, so hätte meine Sele müssen zur Höllen fahren. Nun aber, lieber HErr JEsu Christe! bin ich auch einer aus denen, für welche du gestorben bist, gehöre auch unter die Zahl und Haufen derer, die du mit deinem bittern Leiden und Sterben erlöset hast. Du hast dein Blut so wol für mich, als für einen andern vergossen, darum, HErr! verstoß mich nicht, denn ich bin das arme irrende Schäflein, du getreuer Hirt, suche mich, und bringe mich wieder zurechte; auf daß du warhaftig bleibest in deinen Worten, wie du geredet hast: Rufe mich an in der Noht, so wil ich dich erretten, so solt du mich preisen. Und hast uns weiter deine Erhörung zugesaget, und gesprochen: Warlich, warlich, ich sage euch, so ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird ers euch geben. Sintemal du der Weg, die Warheit und das Leben selber bist, auch niemand zum Vater kömt, denn allein durch dich. Ob ich nun wol ein armer Sünder bin, so gläube und verlasse ich mich doch auf deine göttli-

che und gewaltige Zusage, da du gesprochen hast: Wer an dich gläube, der werde leben, ob er gleich des zeitlichen Todes stürbe, und wer da lebe und gläube an dich, der werde nimmermehr sterben. Imgleichen zeugen auch alle Propheten von dir, HErr JEsu Christ! daß durch deinen Namen alle, die an dich gläuben, Vergebung der Sünden empfahen sollen. Welches du mir auch in meiner heiligen Taufe hast zugesaget, da du sprichst: Wer da gläubet und getaufet wird, der sol selig werden. HErr! nun gläube ich an dich, und bin auch getaufet, wie kanst du mir denn die Seligkeit versagen? Solte mir deine Zusage nicht gehalten werden? Das sey ferne von dir! Darum gläube ich festiglich, daß dir nichts unmöglich ist, es sey im Himmel oder auf Erden, auch unter der Erden, denn solches gebühret deiner Allmächtigkeit zu. Dieweil du mich denn mit deinem theuren Blut erlöset hast, ohne allen meinen Verdienst und Würdigkeit, darum, HErr! laß es auch Gnade mit mir seyn, und erbarme dich meiner, und vergib mir meine Sünde und Missethat, und behüte mich hinfürder für Sünden und allem Laster, und gib mir, was mir nütz ist an Leib und Sele, auch Ehre und Gut, damit ich frölich sagen mag: Ehre sey GOtt dem Vater, der mich geschaffen hat! Ehre sey GOtt dem Sohn, der mich erlöset hat! Ehre sey GOtt dem heiligen Geist,

der

der mich geheiliget hat! Ehre sey der heiligen und unzertrenlichen Dreyfaltigkeit, welcher Wercke unzertrenlich sind, welcher Herschaft kein Ende hat, der sey Lob, Ehre und Danck in Ewigkeit, Amen!

Eine Andacht zu GOtt dem HErrn, daß er seinen gefasseten Zorn und Ungnade gnädig abwenden wolle.

Esa. 54.

Ich habe dich ein klein Augenblick verlassen, aber mit grosser Barmhertzigkeit wil ich dich samlen. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade wil ich mich dein erbarmen, spricht der HErr, dein Erlöser. Gottes Zorn währet einen Augenblick, und er hat Lust zum Leben, den Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude, im 30. Psalm.

Allmächtiger GOtt, allergnädigster mildreicher Vater! deine unaussprechliche Liebe gegen uns Elenden zu preisen, haben wir viel unzähliche Ursachen. Deinen eingebohrnen Sohn JEsum Christum hast du uns zum Versöhner und Schlacht-Lämlein gegeben, durch welches dein gerechter Zorn gestillet, der Tod und Teufel überwunden, und unsre Missethat gar reichlich abgewaschen ist. Durch sein heiliges Verdienst und Leiden zeiget er uns den Weg zum ewigen Leben, und wil, daß wir, auf die Kraft seines Leidens und Uberwindung, ihm durch allerley Trübsal dieses Lebens, und durch den bittern Tod ritterlich nachfol-

gen sollen. Tragen demnach, o himlischer Vater, zu deiner ewigen Güte alle unsere Zuflucht, stehe uns bey mit deinem heiligen Geist, daß wir durch das unschuldige Leiden JEsu Christi in allem Creutz, Tod und Leben gestärcket werden. O Vater! laß deinen Zorn fahren, und erinnere mich der unaussprechlichen Schmertzen und Angst, die dein Sohn für uns gelitten hat, nim sie an, als eine völlige Bezahlung für unsere Sünde, und für unsere Reue und Leid, damit unser Hertz billig solte zerknirschet seyn, verwirf uns nicht in deinem Grim, sondern gedencke an seinen blutigen Schweiß, an seine Fürbitte, schwere Arbeit, und grosse Pein, die er in seinem Leiden ausgestanden hat. Nim solches an zu einem heiligen Opfer für alle unsere Sünde, und für das Verdienst, das wir haben solten, und doch nicht haben. Schaue an den freiwilligen Gehorsam deines lieben Sohnes. Nim an das kräftige Verdienst des Erlösers, und vergib uns, den Erlöseten, alle Sünde. Schaue an das Angesicht deines Gesalbten, und erbarme dich der schwachen Gliedmassen. Gedencke an seine Ueberwindung, an seinen herlichen Triumph, und laß uns wiederfahren deine Gnade, die wir nicht verdienet haben, auf daß wir die ewige Herlichkeit, die du allen denen, so durch das Blut deines Sohnes gerecht worden sind, verheissen hast, frölich erlangen mögen:

Denn

Denn darum hast du deinen einigen Sohn uns vornemlich geschencket, auf daß wir bey dir Gnade erlangen, Friede haben, und von allem Jam̃er befreiet werden. Du hast den Erb-Sünder Adam, den Propheten Mörder Manassen, David, Petrum, Matthäum, Paulum, Mariam Magdalenam, und das cananäische Weiblein angenom̃en, uns wirst du auch nicht verstossen, denn wir halten uns im wahrem Glauben zu den Wunden JEsu Christi, alda sind unsere Sünden verborgen und zugedecket, es sol alles Schne-weis werden. Wie alle Sterne am Himmel sich verkriechen, wenn die Sonne hervor bricht, also müssen auch alle unsere Sünden verschwinden, wenn die Sonne der Gerechtigkeit JEsus Christus, in unsern Hertzen aufgehet. Seine Demuht heilet unsere Hofart, seine Schmertzen decken unsere Wollüste, seine Geduld dämpfet unsern Zorn, seine Liebe nimt weg unsern Haß, sein Gehorsam tilget unsern Ungehorsam. Deine Erbarmung hat keine Zahl, deine Barmhertzigkeit ist über alle deine Wercke, unsere Sünden können noch gerechnet noch gezählet werden, deine Barmhertzigkeit aber ist unzählbar und unermeßlich. Nun aber kan ja das Ermeßliche, das ist unsere Sünde, nicht übertreffen das Unermeßliche, das ist, deine überaus grosse Barmhertzigkeit, sondern das Unermeßliche übertrift weit das Ermeßliche;

Dahero du uns so sehr geliebet, daß du deinen einigen Sohn für uns in den Tod dahin gegeben hast. Solchen Trost, o ewiger Vater! erhalte in unsern Hertzen, damit wir unter deinem Zorn deiner Gnade uns trösten, die Sünden, den Teufel, die Welt überwinden, durch JEsum Christum, deinen allerliebsten Sohn, unsern HErrn. Amen!

Dancksagung für die Erlösung.

Psalm. 96.

Singet dem HErrn ein neues Lied, singet dem HErrn alle Welt, singet dem HErrn und lobet seinen Namen, prediget einen Tag am andern sein Heil. O lasset uns singen eine neues dem HErrn unserm GOtt.

Ich gläube, bekenne, und dancke dir von Hertzen, o allmächtiger GOtt, HErr JEsu Christe, daß du als ein warhaftiger GOtt vom Vater in Ewigkeit gebohren bist, auch ein warhaftiger Mensch von der Jungfrauen Maria, mir zu gut, und um meinent willen gebohren, und bist mein HErr, dem ich geschworen und verpflichtet bin. Denn du hast mich, der ich von wegen meiner vielfältigen Sünden und sündlichen Natur ein verlohrner, und nach des Gesetzes Urtheil, ein verdamter Mensch war, dazu auch ein verkaufter Leibeigener des bösen Feindes, nun erlöset, hast mich erworben und gewonnen, da ich zuvor gebunden und gefangen da lag in Sünden, im Tode, und in der Gewalt des Teufels.

Von

Von diesem schrecklichen und mördlichen Feinden, die mich dir abgejaget, durch Sünde mich gefangen und gebunden herum geführet haben, nach allem ihrem Muhtwillen, hast du mich, mein lieber HErr JEsu Christe, los und ledig gemacht, daß sie nicht mehr, wie vorhin, meine Herren seyn, und an mir keine Macht noch Recht mehr haben sollen, denn du hast sie darnieder geschlagen, die Sünde getilget, den Tod erwürget, dem Teufel seine Gewalt und Macht genommen.

Und dieses alles hast du mir zu wege gebracht, nicht mit Gold oder Silber, welches viel zu wenig ist, und wenn dessen hundert tausend Welt vol wären, zum Löse-Geld oder Aussöhnung vor Gottes Gericht, sondern du hast mich von diesen grausamen Feinden erlöset mit deinem selbst eigenen theuren Blut, welches du für mich und zu meiner Erlösung vergossen, und mit deinem unschuldigen Leiden und Sterben, welches du für mich und meine Gerechtigkeit ausgestanden und überwunden hast, nicht, daß ich nach als vor der Sünden Knecht seyn solte, dir zu dienen oder nach meines noch verderbten Fleisches und Bluts eigenen Willen und Lüsten zu leben, sondern darum hast du es dir so bitter und sauer werden, und dich so viel kosten lassen, auf daß ich, der ich zuvor ein gefangener Knecht des leidigen Satans in seinem Reich

habe leben und ihm dienen müssen in aller Ungerechtigkeit, Sünden und Lastern, zur ewigen Verdamniß, jetzt aber nicht in gefangener genöthigter Dienstbarkeit, sondern in rechter und kindlicher Freiheit dein eigen sey, und nunmehr nicht in des Teufels Sünden Reich, sondern in deinem Gnaden Reich unter dir und unter deiner Herschaft und Regierung selig leben, und dir, meinem HErrn und treuen Heiland, in ewiger Gerechtigkeit des Glaubens, in ewiger Unschuld des neuen Gehorsams und Erneuerung des heiligen Geistes, und in ewiger völliger Seligkeit, von nun an bis in Ewigkeit dienen, und dich mit allen auserwählten Kindern Gottes ewig loben und preisen möge: Gleicher massen, wie auch du, mein lieber HErr JEsu Christe! bist auferstanden vom Tode, darin du dich um meiner Sünde willen gegeben, aber im Tode nicht geblieben bist, sondern um meiner Gerechtigkeit willen den Tod mir erwürget, die Hölle zerstöret, und das Gefängniß gefangen genommen, und mit grosser Herlichkeit von den Todten wieder bist auferstanden, und nun nicht mehr lebest in Schwachheit und Dienstbarkeit dieser Welt, darin du dich meinent halben in der Zeit deiner Erniedrigung ergeben, und also eine Zeitlang dich deiner ewigen Almacht und göttlichen Majestät, darin du auch nach deiner Menschheit, noch im Mutterleibe gesetzet und

erhö-

erhöhet bist, geäusert hast, sondern nach verrichteten Werck der Erlösung nunmehr gantz himlischer und majestätischer Weise zur Rechten des Vaters, (das ist, in gleicher göttlicher Macht und Herschaft sitzend,) lebest, und in derselben gewaltiglich allenthalben, auch hienieden auf Erden, in deiner christlichen Gemeine, nach deinen beyden Naturen, als ein einiger unzertrenneter Christus gegenwärtig bist, und regierest gar gewaltig, wunderbarlich und herlich, auch mitten unter deinen Feinden, (den weltlichen und geistlichen, Tyrannen und Ketzern,) so dich zu stürtzen vermeinen aus deinem göttlichen Ehren-Thron und übergebenem Regiment.

Aber, GOttlob! du bist ihnen viel zu hoch gesessen, und sie sind dir viel zu schwach, die heillosen Tyrannen und Ketzer, du wirst wol für ihnen bleiben, auch nach deiner Menschheit, allenthalben ein HErr und König deines Volcks in alle Ewigkeit. Das alles ist so gewißlich wahr, als wahr dein Wort ist, darauf ich auch zu sterben, und in diesem Glauben und Bekentniß ewig selig zu werden begehre und hoffe. O wie groß und über groß sind nun auch, o du almächtiger GOtt, HErr JEsu Christe! diese deine Wolthaten an mir armen Sünder? Wer kan sie aussprechen? Welche Zunge kan sie gnugsam rühmen? Ja, wer kan sie mit Gedancken gnugsam erreichen? Wahr ist

ist es, die leiblichen und irdischen deine Gaben und Wolthaten, im ersten Artickel von der Schöpfung sind freylich alle groß, und so groß, daß sie auch kein Mensch zählen, viel weniger aussprechen kan, aber was ist das alles gegen diese geistlichen und himlischen Gaben in diesem andern Artickel von der Erlösung? Denn diese nicht vornemlich den Leib, sondern allermeist die Sele angehen, und sind nicht zeitlich, die nur auf etliche wenige Jahre währen sollen, sondern gelten bis ins ewige Leben, ja immer und ewiglich. Was wäre es, was hülfe es mir, alle leibliche Güter, gesunden Leib, gesunde Augen, gesunde Ohren, gesunde Zunge, gesunde Glieder haben, Geld und Gut haben hie in diesem elenden und gar kurtzem Leben, wenn ich nach diesem Leben müste in meinen Sünden verdammet, in der grausamen Gewalt des Teufels ewig gefangen seyn, und im höllischen Feuer ewig sterben und verderben? Daß du mich nun, o du treuer Heiland JEsu Christe! aus diesem schrecklichen Jammer so gnädiglich hast erlöset, so gewaltig erworben, und heraus gerissen, deß dancke ich dir hertzlich, und bitte dich demühtiglich, gib mir diese deine grosse überschwengliche Gnade, und alle die himlischen Schätze und ewigen Güter, so du mir und aller Welt mit deinem Leiden und Sterben erworben hast, stetig zu erkennen, und erwecke in mir ein danckbares Hertz, dich mit

kind-

kindlichen Gehorsam in meinem gantzen Leben zu loben und zu preisen: Der du mit dem Vater und heiligen Geist, gleicher und einiger GOtt lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen!

Abend-Segen am Montage.

Psalm 88.

HErr GOtt, mein Heiland, ich schreie Tag und Nacht vor dir, laß mein Gebet vor dich kommen, neige deine Ohren zu meinem Geschrey.

Esa. 26.

Von Hertzen begehre ich dein des Nachts, darzu mit meinem Geist in mir wache ich frühe zu dir.

GOtt sey uns gnädig, gütig und barmhertzig, und gebe uns seinen göttlichen Segen, er lasse uns allesamt sein Antlitz leuchten, und gebe uns allen seinen zeitlichen und ewigen Frieden. Die höchste unzertrenliche Dreyfaltigkeit, welcher Macht unergründlich, welcher Herrschaft unendlich ist, segne uns, sey mit uns, und bleibe allezeit bey uns allen, von jetzund bis in Ewigkeit. Amen!

O Allmächtiger ewiger GOtt! wie gut bist du den Menschen, die auf dich hoffen, und den Selen, die nach dir forschen. O wie gut ist, warten und harren auf das Heil des HErrn. O wie selig ist der Mensch, deß Beschirmer du bist. O gütiger GOtt! meine Hofnung stehet auf dich, meinen HErrn, der du Himmel und Erden geschaffen hast. O HErr! wie hast du mich heute so gnädig angesehen, der ich

ich doch ein armer Sünder bin, und alles Guten unwürdig, ja alles Unglück und Uebel vielfältig verschuldet habe. Du aber, gütiger GOtt, hast nicht mit mir gehandelt nach meinen Sünden, und mir nicht vergolten nach meiner Missethat, deß dancke ich dir von Hertzen. O HErr! laß dir angenehm seyn, was ich diesen Tag in deinem Namen gethan habe. O HErr! verzeihe mir, was ich heute wider deinen göttlichen Willen und Geboten gethan und gesündiget habe. O HErr! laß in mir nicht abnehmen noch verlöschen das Licht des Glaubens und deiner Erkentniß. O HErr! laß mich nicht überfallen die grausame Nacht der Unwissenheit, des Unglaubens, oder der Verzweifelung. O HErr! behüte mich für der ewigen Nacht. O HErr! wende diese Nacht von mir alle Bosheit, Nachstellung, Schreckung, Gespenst des höllischen Satans. O HErr! ich bin elend und arm, schwach und unvermöglich, meiner Feinde sind viel, du aber bist mein Helfer und Erretter. O HErr! eile mir zu helfen, und verzeuch nicht. Wende deine Barmhertzigkeit nicht von mir, laß mich deine Güte und Treue allewege behüten. O HErr! errette mich, laß zu Schanden werden alle, die mir nach meiner Selen stehen, und mir Böses wünschen. O HErr! bleibe bey mir, denn der Tag hat sich geneiget, und ist niemand, der mich in der Finsterniß erhalten möge, denn

du,

du, mein GOtt! O HErr! hilf uns, so wir wachen, behüte uns, so wir schlafen, daß wir in Frieden ruhen. O HErr! suche heim, und beschirme diß Haus oder Wohnung, und treibe davon alles Gespenst des Feindes, laß deine heilige Engel darinnen wohnen, und dein heiliger Segen und Benedeiung bleibe über uns allezeit, durch JEsum Christum. Amen! HErr GOtt! durch deine Güte führ mich auf rechter Bahn, HErr GOtt! mich heint behüte, sonst möcht ich irre gahn, Halt mich im Glauben feste, zu diesen argen Zeit. Gib, daß ich mich stets rüste zur ewgen Himmels-Freud. Amen!

Morgen-Segen am Dienstage.

Psalm 119.

Zu Mitternacht stehe ich auf dir zu dancken, für die Rechte deiner Gerechtigkeit. Item: Ich komme frühe, und schreie, auf dein Wort hoffe ich. Ich wache frühe auf, daß ich rede von deinem Wort.

SEgne mich, GOtt Vater, in deinem geliebten Sohn JEsu Christo, heut und allezeit durch die Kraft des heiligen Geistes, und vergib mir alle meine Sünde und Missethat. Amen!

O HErr, almächtiger GOtt! den alle Geschöpfe billig ehren und loben, als ihren Werckmeister. Ich sage dir Lob und Danck, für deine überschwengliche Liebe und Barmhertzigkeit, daß du nach deiner göttlichen unerforschlichen Weisheit, zur Erkentniß deines

nes heiligen Namens, Himmel und Erden, und was darinnen ist, erbauet, und ihren Brauch durch Tag und Nacht uns zu erkennen gegeben hast, darum du denn, HErr! schufest das Licht, und nennetest es Tag, auf daß alle deine Wercke durch das grosse Licht den Tag auf Erden erkennen, und du warhaftiges ewiges Licht dadurch geehret, und gepreiset würdest. So bitte ich dich nun, o HErr! du wollest mich heute den Tag erleuchten, und meine arme blinde Natur und verfinstert Hertz öfnen, und das Licht und Glantz deines göttlichen Wesens, deinen heiligen Geist, auf daß ich dieses Licht den Tag über in allen meinen Worten und Wercken, Thun und Lassen, also brauche, daß es zur höchsten Ehre, Lob und Preis des wahren Lichts, das du bist in die Welt zu erleuchten kommen, gereichen möge. Schaffe auch, HErr! daß ich von Grund meines Hertzens mit David spreche: Erleuchte, HErr! meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlafe. Behüte mich wie einen Augapfel, beschirme mich, HErr! unter dem Schatten deiner Flügel, erhalte, HErr! meinen Gang auf deinem Fußsteige, daß meine Tritte nicht gleiten: Zähme, HErr! meine Zunge, daß meine Lippen nicht falsch reden, strecke aus, HErr! meine Hände, und lehre mich streiten, meine Finger, und lehre mich kriegen zur Rechten und zur Lincken, damit ich nicht beweget werde. Zeuch mich

mich an mit dem Harnisch deiner Stärcke, auf daß ich bestehen möge gegen die listigen Anläuffe des Teufels, des gewaltigen Regenten der Finsterniß, und des Geistes der Bosheit unter dem Himmel. Umgürte, HErr! meine Lenden mit der Warheit, mein Hertz und Brust mit dem Krebs der Gerechtigkeit: schuhe mich an meinen Füssen mit der Rüstung des Evangelii des Friedes. Für allen Dingen gib mir, HErr! den Schild eines festen Glaubens, mit welchem ich auslöschen möge alle feurige Pfeile des Bösewichts, und setze mir auf den Helm des Heils, und gib mir in die Hand das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes, daraus ich lerne, dich meinen höchsten Schatz recht erkennen, allein ehren, volkömlich lieben, und deine heilige Gebote emsiglich betrachten, und in denselben mit höchstem Fleiß und heiligem Gehorsam unsträflich wandele. Nim mich, HErr! mir, und gib mich dir. Gehe mit mir hervor in dieser irrigen schlipferigen Welt, daß ich nicht von jemand verführet werde, und von deinem Wort abfalle, dein vergesse, und in Sünden wider deinen Willen in unchristlichen Leben befunden werde, sondern behüte mich, HErr! heute diesen Tag und allezeit, für Sünden, Unglauben, bösen Gedancken, Worten und Wercken, und für allem ärgerlichen Wandel, auf daß du, himlischer Vater, in und durch mich

geeh-

geehret, gelobet und gepreiset werdest samt deinem lieben Sohn, und dem heiligen Geist, in Ewigkeit. Amen!

Eine hertzliche Anrufung zu GOtt, um Vergebung der Sünden.

2 Sam. 24.

Ich habe schwerlich gesündiget. Darum bekenne ich dir meine Sünde, und verhele meine Missethat nicht. Ich sprach: Ich wil dem HErrn meine Uebertretung bekennen, da vergabest du mir die Missethat meiner Sünde, im 32. Psalm.

HErr Allmächtiger, ewiger GOtt! wir arme Sünder kommen heute vor dein göttlich Antlitz, mit bußfertigem Hertzen, mit zerschlagenem Geist, und erschrockenem Gewissen, bekennen öffentlich, und beichten dir im Himmel mit Seuftzen alle unsere Sünde, und bitten dich, wie der Zölner in grosser Demuht: O GOtt! sey uns Sündern gnädig! HErr, deine Gnade ist unser Trost, mit derselben entbinde und absolvire uns auf einmal von allen unsern Sünden. Gib deinen heiligen Geist, daß wir unsere Uebertretung und Bosheit für und für bereuen, daß wir im gottlosen Wesen nicht fortfahren, im Unglück und Creutz nicht verzagen: sondern zu deiner grossen Barmhertzigkeit Zuflucht haben. Verleihe, daß wir einẽ Schlag an unser Hertz thun, und mit einem Schlag herunter schlagen alle unsere Sünde, vermittelst deiner Gnaden, und laß uns die Hülfe erlangen, die der Zölner erlanget, daß wir gerecht-

rechtfertiget mit frölichem Gewissen heim gehen, dir dienen, dich rühmen und preisen, von heute an bis in Ewigkeit. Ferner hören und sehen, wir mit grossem Trost, wie der Schächer, der dich am Creutz bekante, vom Creutz ins Paradis mit dir eingehet: Auch ferner, wie du die selige Büsserin, Mariam Magdalenam mit so schweren Sünden beladen, abwäschest und reinigest. Und endlich, wie der liebe Petrus, nach seiner harten Verleugnung, wiederum durch deine Gnade das Apostel-Amt erlanget, und wiederum zu Ehren gesetzet wird. Darum bitten wir dich, lieber HErr GOtt! die wir solcher Exempel uns hertzlich trösten, o verleihe uns auch das zerknirschte Hertz des öffentlichen Sünders, das Bekentniß des Schächers, die Treue der seligen Büsserin und Sünderin Mariä Magdalenä, und die bittern Zähren des Apostels nach seiner Verleugnung. Deine Barmhertzigkeit ist grösser, denn alle unsere Sünde, darum nim es nicht so genau mit uns. Gehe mit deinen Knechten nicht ins Gericht, sondern tilge ab alle unsere Sünde und Missethat, nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Amen!

Eine Dancksagung für die Heiligung.

Esa 12.

Dancket dem HErrn, prediget seinen Namen, machet kund unter den Völckern sein Thun, verkündiget, wie sein Name so hoch ist.

O GOtt

O GOtt heiliger Geist! der du vom Vater ausgehest, und gesandt wirst von dem Sohn, bist mit ihm gleichförmig, gleich ewig in einem göttlichen und unzertheilten Wesen, ich bete dich an, ich ehre, lobe, preise dich, und dancke dir aus Grund meines Hertzens für alle deine Wolthaten, und sonderlich, daß du mich durch deine Gnade zum heiligen christlichen Glauben berufen und gebracht, dich selbst meiner Selen in meiner Taufe eingegossen hast, und ohne Aufhören in mir wirckest deine Wercke. Ich bitte dich, weil ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an JEsum Christum meinen HErrn gläuben, oder zu ihm kommen kan, du wollest mich lehren, in alle Warheit leiten und führen, den wahren Glauben in mir mehren und ernähren, mit rechtem Verstande deines Worts begaben, in wahrer Anrufung und rechtem Vertrauen, heiligen, innerlichen Frieden des Gewissens, mit ewigwährendem Trost, neben aller Freudigkeit und Beständigkeit geben und schencken. Schreibe du JEsum Christum in mein Hertz, der du bist der lebendige Finger Gottes, vergewissere mich mit deinem Zeugniß, tröste mich wider alle Furcht und Blödigkeit des Fleisches, sey du mein treuer Beystand wider des bösen Feindes Anklagung. Stärcke mich wider alle Verzagung, auf daß ich im Glauben durch deine Gnade, der Verheissung versiegelt

werde

werden, denn du bist das Pfand unsers Erbes zu unserer Erlösung. Verleihe uns auch rechte Andacht und Seuftzen zum Gebet, daß wir mit wahrer Zuversicht und kindlichem Vertrauen schreien und sprechen: Abba, lieber Vater! Gib uns rechte Einfalt des Hertzens, ohne alle Galle und Bitterkeit, der du in Gestalt einer Tauben über unsern HErrn JEsum Christum am Jordan in seiner heiligen Taufe erschienen bist, damit wir deine Salbung empfahen. Entzünde du in uns das Feuer deiner inbrünstigen Liebe, der du dich in feurigen Zungen über die heiligen Apostel schwebend hast sehen lassen. Erneure mich an dem inwendigen Menschen, daß ich durch dich, der du im Wort und Sacrament kräftig bist, möge wiedergebohren werden. Behüte mich für Abgötterey und Lügen, für allem Irthum und Ketzereien, nim hinweg die Unreinigkeit meines Gemühts. Laß die sündlichen Lüste nicht kräftig werden in meinem Leibe, sondern mache du deine Wohnung in mir, und hersche in allen meinen Gliedern, begleite mich in das rechte Vaterland. Amen!

Abend-Segen am Dienstage.

Esr. 9.

Ich saß einsam bis an das Abend-Opfer, und um das Abend-Opfer stund ich auf von meinem Elend, und fiel auf die Knie, und breitete meine Hände aus zu dem HErrn meinem GOtt.

O Lieber GOtt und Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geist, durch JEsum Christum, meinen Heiland. HErr JEsu Christe! du bist für mich gestorben und auferstanden, du hast mich erlöset, du getreuer GOtt! dein bin ich und bleibe ich heute und allezeit.

O heiliger Geist! du wahrer Tröster in allen Nöhten, entzünde in mir wahre Erkentniß, Trost, Glauben, Liebe und Hofnung, daß ich dir mit frölichem Hertzen Lob und Danck sage. Amen!

Ach gnädiger GOtt und Vater! nun bin ich einen Tag abermal näher zum Ende und Tode. Dieweil nun dasselbe gewiß, die Stunde aber ungewiß, darzu auch der grosse Tag des HErrn unerforschlich, du aber gleichwol geboten zu wachen, so bitte ich dich derohalben, daß du mich wollest lehren, daß ich sterben muß, auf daß ich klug werden möge, und dir lassen befohlen seyn meine Sele, Leib, Gut und Ehre, und daß ich auch die zeitlichen Güter so gebrauchen möge, daß ich mit den Gottlosen das ewige Leben nicht verliere, sondern auch, daß ich unsträflich auf den Tag der Zukunft deines Sohns befunden werde, und der ewigen Pein entlaufen möge. Ich dancke dir aber heute diesen Abend, HErr GOtt himlischer Vater! für alle deine Woltthaten, die du mir häufig erzeiget hast, von Anfang meines Lebens bis auf diese Stunde. Ich dancke

dir, daß du mich geschaffen, und nach deinem Bilde formiret hast. Ich dancke dir, daß du mich erlöset hast, durch das heilige theure Blut deines eingebohrnen Sohns. Ich dancke dir, daß du mich in der heiligen Taufe geheiliget, und zum christlichen Glauben gebracht hast. Ich dancke dir auch, HErr! für Gesundheit, für Friede und Nahrung, und für alle Nohtdurft des Leibes und der Seleu, dir sey Lob und Danck in Ewigkeit. Dich bitte ich, mein himlischer Vater! du wollest mich diese Nacht und allezeit meines Lebens bewahren für allem Bösen, wir schlafen oder wachen, so sind wir dein. Trage für mich Sorge, und laß mich nicht verderben in den Wercken der Finsterniß, sondern zünde an das Licht deines Angesichts in meinem Hertzen, auf daß dein göttlich Erkentniß durch einen rechten Glauben in mir zunehme, und ich allewege in deinem Willen erfunden werde. Tröste auch alle krancke, betrübte, angefochtene und gefangene Menschen, damit sie unter deiner Ruhten dein väterliches Hertz allezeit erkennen mögen, wehre dem rumorischen Teufel, und nach diesem Leben führe uns in deinen königlichen Pallast, so wollen wir dir mit allen Heiligen ein ewiges Benedictus singen, hochgelobet in Ewigkeit Amen! Die Gnade, Friede und Barmhertzigkeit Gottes unsers Heilandes sey mit uns allen. Amen!

Morgen-Segen am Mitwochen.

Psalm 34.

Wenn die Gerechten schreien, so höret der HErr, und errettet sie aus aller ihrer Noht.

Judith 9.

Es haben dir die Hofärtigen noch nie gefallen, aber allezeit haben dir gefallen der Elenden und Demühtigen Gebet.

GOtt Vater, GOtt Sohn, GOtt heiliger Geist, die hochgelobte heilige Dreyfaltigkeit sey mit mir heute und allezeit. Nun stehe ich auf mit allen Auserwählten Gottes in einem Glauben und Bekentniß, in einerley Vertrauen und Hofnung auf GOtt. Ich stehe auf von allen meinen Sünden und Elend, zur Gnade und Trost Gottes, und zum ewigen Leben, durch JEsum Christum. Amen!

HErr, ewiger, liebreicher Glantz, du heilige Dreyfaltigkeit, erleuchte mich heute und alle Stunden mit deiner göttlichen Gnade, komme zu mir, und mache einen Tempel und Wohnung aus mir, die da würdig sey deiner Ehre und Herlichkeit. Denn ich weiß, daß von dir ist kommen alle Seligkeit, Barmhertzigkeit und Gütigkeit, Herlichkeit und Mildigkeit. O du allerunergründlichste Weisheit, du allerheiligste Majestät des göttlichen Rahts und Dreyeinigkeit, ich arme sündliche Creatur sage groß Lob und Danck, daß du mich unwürdigen und gefallenen Sünder

diese

diese Nacht bewahret hast für dem bösen Feinde. Ich bitte dich, ewiger Vater! durch deinen lieben Sohn, o du Sohn des ewigen Vaters! dich bitte ich durch deinen Vater; O heiliger Geist! dich bitte ich durch den Vater und Sohn, du wollest mir diesen Tag mein Leben und Arbeit also wenden und richten nach deinem Wolgefallen, daß ich den gantzen Tag nichts anders thue oder schaffe, denn das dir angenehm sey, damit ich in meiner Arbeit deiner grossen Liebe, die du zu uns gehabt hast, geniessen möge, und in Betrübniß und Elend, auch in der Anfechtung des schwachen Fleisches, damit ich armer Sünder gantz umfangen bin, desto geduldiger sey und bleibe. Bewahre mich heute, jetzt und allezeit, daß sich der Teufel nirgend zu mir mit seiner Listigkeit nahen könne; Du bist ja ein almächtiger GOtt, ein Beschützer aller, die auf dich trauen, der du allein mächtig bist, zu thun grosse wunderliche und unbegreifliche Thaten.

Du wollest auch mein Hertz also richten, daß ich diesen Tag und alle Stunden deiner Gütigkeit nimmermehr vergesse, und mein Vertrauen gantz in deinen Willen setze, auf daß ich auch diesen Tag nichts wircke noch wircken möge, denn das deinem göttlichen Willen angenehm und wolgefällig sey. Das hilf mir, o du unbegreifliche und unzertrenliche Dreyfaltigkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Gebet zu GOtt um Vergebung der Sünden

Esa. 55.

Suchet den HErrn, weil er zu finden ist, rufet ihn an, weil er nahe ist. Der Gottlose lasse von seinem Wege, und der Uebelthäter seine Gedancken, und bekehre sich zum HErrn, so wird er sich sein erbarmen, und zu unserm GOtt, denn bey ihm ist viel Vergebung.

O HErr! zu dir komme ich, als zu dem rechten und getreuen Artzte, o HErr! heile mich, so werde ich gesund, mache du mich selig, so werde ich selig und dieweil ich mich auf dich verlasse, so laß mich ja nicht zu Schanden werden. Aber wer bin ich, o treuer GOtt! daß ich dich so freudig darf anreden? Bin ich doch nichts anders, als ein armer Sünder, in Sünden empfangen, gebohren, und darinnen aufgewachsen. Was bin ich anders, denn ein verwesliches stinckendes Gefäß, eine Speise der Würmer? O HErr! verschone meiner, und sey mir gnädig, es wird dir doch keine löbliche Ueberwindung seyn, wenn du mit mir ins Gericht gehest, mit mir streitest, und mich gleich überwindest, der ich geringer und schwächer gegen dir bin, als ein Strohalm gegen dem Winde. Darum, o HErr! vergib mir meine Sünde, und richte mich Armen und Elenden auf aus dem Staube. Ach HErr! ich wil es frey heraus sagen, wie mirs ums

Hertz ist. HErr! du kanst mich nicht verlassen, oder verstossen, der ich zu dir meine Zuflucht habe, denn du bist mein GOtt. Dein Fleisch ist Fleisch von meinem Fleisch, und deine Gebeine sind von meinen Gebeinen, deßhalb hast du dich herab gelassen von der rechten Hand des Vaters, da du doch zugleich geblieben bist, in unser Fleisch und Blut, bist GOtt und Mensch worden in einer Person, und gleichwol geblieben, was du zuvor warest, und hast das alles ohne Zweifel darum gethan, auf daß ich armer Sünder einen freien Zutrit zu dir habe, und ohne Scheu zu dir fliehe, wie du geredet hast; Kommet her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich wil euch erquicken. Und, so wahr als ich lebe, ich wil nicht den Tod des Sünders, sondern daß sich der Sünder bekehre und lebe. Und weiter stehet von dir geschrieben, daß du geredet hast, du almächtiger GOtt! daß du die Welt also geliebet hast, daß du deinen eingebohrnen Sohn für uns hast gegeben, auf daß, wer an denselben gläubet, nicht sol verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn HErr! du hast ja deinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß er die Welt richte, sondern daß er die Welt selig mache. Darum, o HErr! mache dich auf, und hilf mir, der ich in der Welt bin, und gläube an dich, verstoß mich nicht, sintemal ich al mein Verlangen zu dir habe,

 als

als ein inbrünstiger Hirsch zum frischen Wasser. Ach HErr! sihe mich mit Gnden an, und bringe meine Sele zu rechte. Amen!

Dancksagung zur heiligen Dreyfaltigkeit.

Psalm 14.

Lobe den HErrn meine Sele, ich wil den HErrn loben, so lange ich lebe, und meinem GOtt Lob singen, weil ich hie bin.

O du heilige Dreyfaltigkeit und wahre Einigkeit, GOtt Vater, GOtt Sohn, GOtt heiliger Geist! mein einiger Schöpfer, Erlöser und Heiligmacher, dem allein alles Lob, Ehre und Preis aller guten Dinge zustehet, der du in allen Menschen, als in deinen Instrumenten und Werckzeugen, was gut ist, thust und wirckest, von dem auch alle Tugend und Gaben herab aus Gnaden kommen und fliessen, derowegen wir und alle Creaturen zu wahrer Danckbarkeit, dir allein Lob und Preis schuldig sind, und ewiglich verpflichtet bleiben. O daß ich deiner heiligen Majestät nach allem meinem Vermögen und aufs unterthänigste Lob, Ehre und Danck sagen könte, dieweil du mich durch deine unaussprechliche Gütigkeit, aus nichts zu einem vernünftigen Menschen, nach deinem Bildniß, mit volkömlichen Gliedmassen erschaffen, auch in der Zeit der Gnaden hast lassen gebohren werden. Was Lob und Danck bin ich dir schuldig, o GOtt! Sintemal

temal du mich des heiligen, bittern, unschuldigen Leidens und Sterbens JEsu Christi unsers HErrn, theilhaftig gemacht hast. O Vater der Barmhertzigkeit! ich sage dir Lob und Danck, daß du mich bis hieher mit leiblicher Nahrung versehen, ernähret und erhalten hast, auch mich nicht wegen meiner Sünde mit unerträglicher Plage gestrafet, sondern allezeit mit väterlicher Gütigkeit meiner verschonet, meiner Besserung und Busse mit Gedult erwartet hast. Deßgleichen, o gnädigster Herr! sage ich dir Lob, Ehre und Danck, daß du mir viel malen aus Bekümmerniß, Angst, Noht, Elend und Widerwärtigkeit so gnädiglich geholfen, und für weltlicher Schande, samt zeitlicher und ewiger Verdamniß bewahret und behütet. Ich sage dir auch, o du heilige Dreyfaltigkeit! hertzlich Lob, Ehre und Danck, für alle unzähliche Gnaden-Gaben und Wolthaten, die du mir ohn allen meinen Verdienst so mildiglich an Leib und Sele, zeitlich und geistlich verliehen hast, unangesehen, daß ich mich leider gegen derselben Gnade unwürdig verhalten, auch so oft gar undanckbar und freventlich erzeiget. Darum bitte ich, o himlischer Vater! deine grundlose Barmhertzigkeit, daß du solche empfangene Gutthaten, Gaben und Gnaden, an mir gnädiglich wollest volbringen, und alles was dir an mir misfält, abstellen, mir auch von andern derglei-

 chen

chen Gebrechen, in denen ich noch verwickelt, Barmhertzigkeit erzeigen, und alle meine Gedancken, Worte und Wercke, nach deinem liebsten und heiligsten Willen ordnen und schicken. Wollest mich auch in Glück und Unglück, in Gesundheit und Kranckheit, in Freude und Betrübnissen allezeit väterlich beschützen und beschirmen, und endlich ein seliges Ende verleihen, daß ich in deiner Glori dich frölich ansehen, lieben und loben möge in alle Ewigkeit. Amen!

Abend-Segen am Mitwochen.

Matth. 6.

Wenn du betest, so gehe in dein Kämmerlein, und schleuß die Thür zu, und bete zu deinem Vater im Verborgenen. Und dein Vater, der in das Verborgene sihet, wird dirs vergelten öffentlich.

Psalm 88.

HErr GOtt mein Heiland, ich schreie Tag und Nacht vor dir, laß mein Gebet vor dich kommen, neige deine Ohren zu meinem Geschrey.

DEr Name des HErrn sey gelobet und gebenedeiet, jetzt und allezeit, von nun an bis in Ewigkeit. Gottes des ewigen Vaters Gut, des HErrn JEsu Christi theures Blut, des heiligen Geistes Trost und Muht sey und bleibe mein ewiges Erb-Gut. Amen!

ALlmächtiger ewiger GOtt! himlischer, getreuer lieber Vater, dieweil du dem Menschen die Nacht zu einer Ruhe und Ergetzlichkeit seines schwachen Leibes erschaffen hast: ich

ich bitte dich, du wollest heint diese Nacht meine beschwerte sündige Sele in dir, der du die warhaftige und ewige Ruhe selber bist, befriedigen für allen Listen des bösen Feindes, und seines Anlaufs beschirmen, meine Sinne und Gedancken stillen, und alles mein Thun und Lassen in deiner Sanftmuht und göttlichen Wolgefallen ruhig machen damit ich in der Finsterniß dieser schalckhaftigen Welt, und von ihrem Fürsten dem Teufel, nicht überwältiget, in Unruhe und Anfechtung meines Gewissens geführet, und von deinen göttlichen Geboten weg gewiesen und abgewendet werde: Sondern schaffe, o HErr und GOtt! in mir eine solche Stille, daß ich von aller meiner Nichtigkeit, innerlich und äuserlich, in wahrer Gelassenheit beständig bleiben möge. Gib auch, HErr! meinem armen sündigen Leib diese Nacht und zu allen Zeiten eine solche Ruhe, daß ich dich nimmermehr, der du die ewigwährende Ruhe bist, verlasse, oder dein aus Faulheit meines trägen Fleisches vergesse, und also in die ewige Unruhe und Verdamniß gestossen werde. Darum befehle ich, HErr! in deine Hände meinen Geist, den du erlöset hast, du treuer GOtt und Vater! laß ihn in Sünden nicht entschlafen, daß ich nicht im Tode begraben werde, sondern wache für mich, du getreuer Hirte, laß mich von dir nicht sincken, behüte mich unter den Flügeln

deiner Gnade, erwecke mich wiederum zu rechter Zeit, verleihe mir dein Licht, darin ich hie zeitlich wandeln, und dort in alle Ewigkeit bey dir bleiben möge, und daß durch deinen geliebten Sohn, unsern HErrn JEsum Christum, der Tod und Marter für uns Arme gelitten und zur Gerechtigkeit auferstanden, dir, o GOtt und Vater! uns versöhnet, auch den heiligen Geist erworben hat, dadurch wir hie getröstet würden, und dort bey dir ewig lebeten. Amen!

Auf dich hoffe und traue ich, o du almächtiger GOtt! laß mich nimmermehr zu Schanden werden. Hilf mir mit deiner Gerechtigkeit. Neige deine Ohren zu mir, eilends errette mich. Sey mir ein starcker Fels, und ein Haus zur Zuflucht. O HErr! um deines Namens willen wollest du mich behüten. O HErr! führe mich aus dem Netze oder Stricke, den sie mir gestellet haben, denn du bist mein Heiland. In deine Hände, o HErr! befehle ich meinen Geist, auch Leib und Sele, und was mir zugehöret, diese Nacht und allewege, im Namen des Vaters, des Sohns, und des heiligen Geistes. Amen!

Morgen-Segen am Donnerstage.

Psalm 57.

Wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfen. Frühe wil ich aufwachen.

Psalm 1. 8.

Wolauf, Psalter und Harfen, ich wil frühe auf

seyn.

seyn. Ich wil dir dancken, HErr! unter den Völckern, ich wil dir Lob singen unter den Leuten.

NUn stehe ich auf im Gottes Namen, mit diesem angehenden Tage. O HErr JEsu! dein bitter Leiden und Sterben sey mein Stecken und Stab. O lieber HErr JEsu! dein heiliges Blut, und deine allerheiligste fünf Wunden behüten meinen Leib und Sele heute und zu allen Stunden, hilf, daß die höllischen Feinde, die du selber überwunden hast, heute und allezeit müssen gefangen und gebunden seyn, daß sie gar keine Macht wider mich finden mögen.

Gütiger, barmhertziger Vater, o du grosser HErr und ewiger GOtt! ich bitte dich von gantzem Hertzen, daß du vom Himmel herab sehen, und dein Angesicht zu mir kehren wollest. Barmhertziger Vater! regiere und führe mich diesen Tag, auf daß ich nichts Uebels thue, und nicht sündige oder mishandele wider dich. Almächtiger HErr! leite mich dein armes Schäflein in deiner Warheit. Bewahre mich, o HErr! denn ich verlasse mich auf dich, du bist meine einige Stärcke, mein Fels und meine Burg, mein Schild und mein Schutz. Gerechter GOtt! richte meinen Muht und Sin dahin, daß ich dich fürchte, und dir allein diene aus Liebe von gantzer Selen. Mache mich from von inwendig ins Auswendige, kehre ab von mir, das nicht lau-

ter dein ist. Sencke mich in dich, daß ich meinen Willen unter dich lasse, denn mein und aller Creaturen Hülfe kan mir nicht rahten. Schaffe, daß ich nicht in Sünden gerahte, und darinnen verharre. Gib, daß an mir erlösche der Durst aller zeitlichen Dinge. Reute aus eigene Ehre und Nutz, treibe aus Haß und Neid, haue ab alle Lust und Anhängigkeit dieser Welt. Samle meine Sele zu dir ein, und erhalte mich in einem reinen friedlichen Gewissen. Lob, Preis, Weisheit, Danck, Ehre, Gewalt und Stärcke sey dir, o GOtt, von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Und weil du uns, o ewiger gütiger GOtt! nicht verordnet hast zum Zorn, sondern daß wir durch deine Gnade erhalten und selig werden sollen, so bitten wir dich von Hertzen, sey unser lieber HErr und GOtt in unserm gantzen Leben, und befihl deinen heiligen Engeln, die allezeit vor deinem Angesicht stehen, daß sie Sorge für uns tragen, und uns bewahren an Leib und Sele, für allen Listen des Teufels und aller bösen Geister, und daß wir an dir verharren bis ans Ende, und alle unsere Feinde, sichtige und unsichtige an uns zu Schanden werden, durch deinen geliebten Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn. Amen!

Ein hertzliches Gebet zu GOtt, um wahre Busse und Bekehrung.

Jer. 14.

Wir bekennen unser gottloses Wesen, und unserer

Väter

Väter Missethat, denn wir haben wider dich gesündiget, aber um deines Namens willen, laß uns nicht geschändet werden.

O GOtt! verleihe uns deine Gnade, daß wir doch nicht so vergeblich alle Warnung und Vermahnung lassen vorüber gehen. Laß ja unsere Hertzen nicht so verblendet und verstocket werden, daß wir nicht eher gläuben, der Glaube komme uns denn in die Hände, denn so ist es zu lange geharret. Hilf uns durch deine grosse Barmhertzigkeit, die du von der Welt Anfang her vielfältig beweiset, daß wir uns in der Zeit der Gnaden zu dir bekehren, und daß uns deine Langmühtigkeit und grosse Geduld zur Besserung gereiche, daß wir dein väterliches Hertz, das es so treulich gut mit uns meinet, erkennen. Wir müssen zwar bekennen, daß die Welt sehr böse, und gottlos ist, und immerdar in Sünden sicher fortfähret; noch erzeigest du dich als ein freundlicher hertzlieber Vater, und lässest deine Barmhertzigkeit grösser seyn, denn unsere Sünde, und deine Gnade alle Tage über uns neu seyn, denn du hast keinen Gefallen am Verderben des Gottlosen, sondern wilt, daß er sich bekehre und lebe. Derowegen du uns denn, als ein frommer Vater, die Ruhte zeigest, und lässest uns durch deine treue Diener, die Lehrer und Prediger, für Schaden warnen. Gib, daß wir diese treue Warnung und Vermahnung in der Zeit der

Gnaden

Gnaden erkennen, uns zu dir bekehren, ehe denn dein gerechter Zorn anbrenne, damit uns nicht widerfahre, das du bey dem Propheten Ezechiel am 8. Capitel den sichern und ruchlosen Sündern dräuest: Jch wil wider sie mit Grim handeln, und mein Auge sol ihr nicht verschonen, und wil nicht gnädig seyn, und wenn sie gleich mit lauter Stimme vor meinen Ohren schreien, so wil ich sie nicht hören. Und das im 7. Ps. gesaget wird: Wil man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewetzet, und seinen Bogen gespannet, und zielet, und hat darauf geleget tödtliche Geschoß, seine Pfeile hat er zugerichtet zum Verderben. It. Ezechiel am 14. Und wenn denn gleich die drey Männer, Noah, Daniel und Job darinnen wären, so würden sie allein ihre eigene Sele erretten durch ihre Gerechtigkeit. Denn wie kan die Strafe die Länge ausen bleiben, weil bey uns die Sünde und Laster im Schwange gehen, die zu Sodoma und Gomorrha sind begangen worden? Wie dieselben im Propheten Ezechiel am 16. erzählet werden: Das war deiner Schwester Sodoma Missethat, Hofart und alles volauf, und guter Friede, den sie und ihre Töchter hatten. Aber den Armen und Dürftigen halfen sie nicht, sondern waren stoltz, und thaten Greuel vor mir, darum ich sie auch weg gethan habe, da ich begunte darin zu sehen. Für dieser Sünde und grossen Sicherheit behüte

hüte uns du treuer Vater, und schaffe in uns ein reines Hertz, und gib uns einen neuen gewissen Geist, um JEsu Christi unsers HErrn willen. Schreie aus bußfertigen Hertzen mit dem Propheten David: Ach GOtt, unsere Gerechtigkeit, erhöre uns, und sey uns gnädig, unser Hertz hält dir vor dein Wort: ihr sollet mein Antlitz suchen: Darum suchen wir auch dein Antlitz, verbirge dein Antlitz nicht vor uns, und verstosse nicht im Zorn deine Knechte. Gedencke HErr! an deine Barmhertzigkeit, und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist. Wende dich zu uns, und sey uns gnädig! Die Angst unsers Hertzens ist groß, führe uns aus unsern Nöhten, sihe an unsern Jammer und Elend, und vergib uns alle unsere Sünde. Sey uns gnädig nach deiner Güte, und tilge unsere Sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Wasche uns wol von unserer Missethat, und reinige uns von unsern Sünden. Denn wir erkennen unsere Missethat, und unsere Sünde ist immer vor uns. An dir allein haben wir gesündiget, und übel vor dir gethan, auf daß du Recht behaltest in deinen Worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst. Sihe, wir sind aus sündlichen Samen gezeuget, und unsere Mutter hat uns in Sünden empfan[illegible]. Entsündige uns mit Isopen, daß wir r[illegible] werden, wasche uns, daß wir Schne-weiß werden. Verbirge dein Antlitz

litz von unsern Sünden, und tilge alle unsere Missethat. Schaffe in uns GOtt! ein reines Hertz, und gib uns einen neuen gewissen Geist. Verwirf uns nicht von deinem Angesicht, und nim deinen heiligen Geist nicht von uns, tröste uns wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geist enthalte uns. Erfreue die Selen deiner Knechte, denn nach dir, HErr! verlanget uns. Denn du, HErr! bist gütig und gnädig, von grosser Güte, allen, die dich anrufen. Wende dich zu uns, sey uns gnädig, denn unsere Sele ist vol Jammers, und unser Leben ist nahe bey der Hölle. So du wilt, HErr! Sünde zurechnen, HErr! wer wird bestehen? Denn bey dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Wir harren des HErrn, unsere Sele harret, und wir hoffen auf sein Wort, denn bey dem HErrn ist die Gnade, und viel Erlösung bey ihm. Wir hoffen darauf, daß du so gnädig bist, unser Hertz freuet sich, daß du so gerne hilfest. Wir wollen dem HErrn singen, daß er so wol an uns thut. Amen!

Dancksagung für des Leibes Erhaltung.

1 Petr. 4.

In allen Dingen sol GOtt gepreiset werden durch JEsum Christum, welchem sey Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Ich dancke dir du König der Ehren und Herr Himmels und der Erden, daß du mich die gantze Zeit meines Lebens, von Jugend an bis auf diese gegenwärtige Stunde väterlich ernähret

nähret hast, und mir noch alle Tage Speise, Tranck, Kleider verschaffen, mich mit aller Nohtdurft und Nahrung des Leibes und Lebens reichlich und täglich versorgest. Denn sihe, nacket und bloß, dürftig und elend bin ich aus Mutterleibe auf die Welt komen, du aber beschereſt mir, was zu meiner Unterhaltung von nöhten ist. Solcher aller deiner Wolthatē bekenne ich mich gantz unwürdig und unverdienet. Herr mein Gott, groß sind deine Wunder und deine Gedancken, die du an uns beweisest, dir ist nichts gleich, ich wil sie verkündigen, und davon sagen, wie wol sie nicht zu zählen sind, so sollen wir doch dein Lob nicht verschweigen noch verbergen, sondern deine Güte verkündigen unsern Kindes Kindern, und von deiner Treue sagen unsern Nachkömlingen, weil die Welt stehet. Ich bitte dich, du wollest mich fürbaß auch nicht verlassen, sondern mir Essen und Trincken, dazu auch Kleider anzuziehen bescheren, denn du weissest, daß wir solcher deiner Gaben zu diesem zeitlichen Leben nicht können entbehren, auch solches von uns selber ohne dich nicht erwerben, sondern wenn du gibst, so samlen wir, und wenn du deine Hand aufthust, so wird alles gesättiget, was lebet, mit Wolgefallen. Deßgleichen verleihe auch, daß wir deiner milden Gaben nicht misbrauchen zur Sünde, und uns nicht überschütten, noch unser Hertz beschweren mit Fressen

sen und Saufen, und mit Sorgen der Nahrung, damit wir nicht dem Mammon dienen, und fallen in Versuchung und Stricke des Satans, und so viel thörichter und schädlicher Lüste, welche versencken die Menschen ins Verderben und Verdamniß. Behüte uns für den Geitz, welcher ist eine Wurtzel alles Uebels, daß wir uns derselben nicht gelüsten lassen, damit wir nicht vom Glauben irre gehen, und uns viel Schmertzen schaffen. O gütiger GOtt, gib Gnade, daß wir alle unsere Sorge und Anligen auf dich, unsern lieben Vater im Himmel jederzeit werfen, und uns lassen genügen am täglichen Brot, und an deiner milden Gabe, sintemal es ein grosser Gewin ist, wer gottselig ist, und lässet sich genügen, in Christo JEsu unserm HErrn. Amen!

Abend-Segen am Donnerstage.

1 Maccab. 4.

Lasset uns gen Himmel rufen, so wird uns der HErr auch gnädig seyn, und an den Bund gedencken, den er mit unsern Vätern gemacht hat.

1 Joh. 5.

Das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, daß, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so höret er uns. Und so wir wissen, daß er uns höret, was wir bitten, so wissen wir, daß wir die Bitte haben, die wir von ihm gebeten haben.

HErr GOtt himlischer Vater! erbarme dich heint diese Nacht und allezeit über mich, deinen Diener, der leider in Sünden empfangen

empfangen und gebohren ist. HErr JEsu Christe! sihe gnädiglich an deinen Diener, den du mit deinem theuren Blut erlöset hast. HErr GOtt heiliger Geist! erquicke meine Sele und Hertz mit dem Feuer deiner Liebe, Gnade und Warheit. Amen!

HErr heiliger Vater, almächtiger ewiger GOtt! gleich wie ich diesen Tag mit Dancken, Beichten und Beten angefangen habe, also wil ich auch diesen Tag mit Dancken, Beichten und Beten volenden. Und sage dir Lob, Preis, Ehre und Danck, daß du mich erschaffen, erlöset, geheiliget, erleuchtet, getröstet, und sonst allerley unermeßliche Wolthat erzeiget hast. Mancher ist diesen Tag mit grossem Elend und Betrübniß heimgesuchet worden; mich hast du aus lauter Gnade und Barmhertzigkeit für allem Uebel behütet. Mancher hat heute in grossen Unfriede und Kummer leben müssen; mir hast du Friede und Ruhe, auch das liebe tägliche Brot aus Gnaden bescheret. Mancher ist verblindet, verlahmet, oder sonst in andern Schaden gerahten; zu mir hast du ausgestrecket deine Gnaden-Hand. Mancher hat sein Haus durchs Feuer verlohren; mich hast du, HErr! für solchen und andern Unfal bewahret; dafür dancke ich deiner Majestät. Ehre sey dir, o GOtt! in der Höhe, denn alle meine Nahrung, Kleidung, Speise, Tranck,

und Wolfahrt, und was ich um und an weiß, das habe ich alles aus deiner lautern Gnade empfangen. Bitte demnach, du wollest deine grundlose Güte, deinen Segen, deinen Geist und Gnade von mir nimmermehr abwenden, sonderlich diese Nacht, da sich mein Leib zur Ruhe leget, und ich mein und des Meinen selber nicht pflegen kan. Sey du lieber Vater im Himmel! mein Pfleger und Schutz-HErr, lege die Wache deiner heiligen Engel an über meinen Leib und Sele, und alles, was du mir vertrauet hast, auf daß weder der Teufel noch böse Menschen, und alle, derer Anhang mir nicht schade, behüte mich für der ewigen Finsterniß und Nacht der Verdamten und Gottlosen; und ob mein Leib schläfet und ruhet, so laß, o HErr GOtt! mein Hertz und Sele in und mit dir wachen, um des einigen Mitlers JEsu Christi, deines Sohns willen. Amen!

Morgen-Segen am Freytage.

Esa 43.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset. Ich habe dich bey deinem Namen gerufen, du bist mein. Denn so du durchs Wasser gehest, wil ich bey dir seyn, daß dich die Ströme nicht sollen ersäufen. Und so du ins Feuer gehest, solt du nicht brennen, und die Flamme sol dich nicht anzünden: denn ich bin der HErr dein GOtt, der Heilige in Israel, dein Heiland.

DEr Segen, Schutz und heiligmachende Kraft Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes sey über mir,

und

und behüte mich und die gantze Christenheit ewiglich. O heilige Dreyfaltigkeit! hilf mir, daß ich nimmermehr geschieden werde von dir, für dem bösen Feinde beschirme mich, in der Stunde des Todes begnade mich, und nim mich zu dir, auf daß ich dich samt deinen Engeln loben möge ewiglich. Amen!

Allmächtiger, ewiger GOtt! gewaltiger HErr Himmels und der Erden, du HErr der Zeit und Jahre, durch deine ewige Gnade erblicke und sehe ich dieses Tages Licht und Morgenröhte. Gib, daß ich auch am jüngsten Tage mit allen Gläubigen die Sonne der ewigen Gerechtigkeit, JEsum Christum, meinen Erlöser mit Freuden sehe, und komme zu dem Tage der Geselschaft aller deiner Heiligen und Auserwählten. Ich dancke dir, daß du diese Nacht meinen Leib, Sele, und alles, was du mir gegeben hast, für schnellem Tode, für Brand, Mord, und aller Noht, durch die Wache deiner heiligen Engel so gnädiglich behütet hast, und bitte dich hertzlich, du wollest auch auf diesen heutigen Tag mich mit allem, was du mir in diesem Leben verliehen hast, in deinem Gnaden-Schutz erhalten, leiten, regieren, für Sünden und Schanden gnädiglich bewahren und verleihen, zu deines Namens Lob und Ehren, und meines Nächsten Nutz und Wolfahrt christlich zu leben. Ach HErr! verlaß mich nun und nimmermehr nicht, gib

dei-

deinem Trost, behüte ferner für Theurung, Feuers-Noht, schädlicher Seuche, für Haupt-Kranckheit, schändlicher und schmählicher Armuht, für Sünde und Schande. Erbarme dich mein, wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, laß meine Sünde ferne von mir seyn, so ferne der Morgen vom Abend ist, ja so hoch der Himmel über der Erden ist, laß deine Gnade über mich walten. Gib mir an Sel und Leib, was mir selig und nöhtig ist: Laß heute aufhören die böse Zeit, und laß kommen die gute Zeit. Ich dancke dir auch von Hertzen, daß du Gedult mit mir trägest, und mir Gutes für Böses viel mal gegeben hast: Ich habe es nicht verdienet, aber gelobet sey deine Barmhertzigkeit, von nun an bis in Ewigkeit. Ich bitte dich, laß heute deinen Segen nicht von mir weichen, vermehre an uns allen deine Gnade und Gabe, verneure uns deine Güte, Treue und Barmhertzigkeit, und laß nicht ab, unser zu verschonen. Segne mich und die gantze Christenheit heute und allezeit, denn an deinem Segen ist alles gelegen, und wen du segnest, der ist und bleibet gesegnet ewiglich. Tröste uns, und errette uns vom Satan, und allem Bösen, daß wir mit deiner Hülfe christlich leben, uns in GOtt freuen, und nach unserm langwierigen Elend festiglich erlangen die ewige Freude und Seligkeit durch die heiligen göttlichen Bluts-Tropfen, durch den blu-

tigen

tigen Angstschweiß, durch die heiligen Wunden und Striemen, durch das bittere Leiden und Sterben, und durch die siegreiche Auferstehung, so dein allerliebster Sohn JEsus Christus für uns vergossen, erlitten, ausgestanden, und volbracht hat, hochgelobet in Ewigkeit. Amen!

Eine sonderbare Beichte zu GOtt,
um Vergebung der Sünden.

Levit. 26.

Werdet ihr in meinen Satzungen wandeln, und meine Gebote halten, und thun, so sollet ihr Brot die Fülle haben, und sollet sicher in eurem Lande wohnen: Werdet ihr aber mir nicht gehorchen, und nicht thun diese Gebote alle, und werdet meine Satzungen verachten, und eure Sele meine Rechte verwerfen, daß ihr nicht thut alle meine Gebote, so wil ich euch heimsuchen mit Schrecken, und wil es euch noch sieben mal mehr machen, euch zu strafen, um eure Sünde, daß ich euren Stoltz und Halsstarrigkeit breche.

O ewiger, almächtiger GOtt! ich bekenne dir heute, als dem rechten grossen Beicht-Vater im Himmel hinauf, daß ich ein armer sündhaftiger Mensch bin, nicht allein in Sünden empfangen und gebohren, sondern dich auch die gantze Zeit meines Lebens, bis auf diese gegenwärtige Stunde, mit vielen schweren Sünden, wissentlich und unwissentlich, heimlich und öffentlich erzürnet, und den zeitlichen und ewigen Tod viel tausend mal verdienet habe. Du bist ja mein GOtt, aber ich habe dich nicht gefürchtet. Du bist mein Vater,

ter, aber ich habe dich nicht geliebet, noch geehret, wie meinen Vater: Du bist mein Nohthelfer, aber ich bin undanckbar gewesen; Du hast mir deine heilige Gebote zu halten befohlen, aber ich habe sie übertreten, und bin gottlos gewesen; Du hast mir gedräuet, ich aber habe deinen Zorn verächtlich in den Wind geschlagen. Du zürnest noch täglich, und meine Sünden Schuld häufe ich noch, und sind mir von Hertzen fast nie rechtschaffen leid gewesen. Ach! was habe ich gethan? Ach, ich elender Mensch, jetzund sehe ich erst, wie groß meine Wirkungen seyn. Ich klage mich selbst an, und gebe mich schuldig, und erkenne und bekenne mit Zittern, dein Zorn ist gerecht wider mich, ich habe mich den Satan verführen lassen; Vorhin habe ich mich gefreuet der Sünden, nun ist die Zeit kommen, daß ich mich darüber betrübe und ängstige, habe es nicht für Sünde gehalten, mir niemals lassen ernstlich leid seyn, so viel Jahr her bin ich in Sünden verharret. Ach treuer GOtt! ich sol aufsehen gen Himmel, und sihe, ich sehe vor mir der tiefen Höllen Glut. Verflucht sey alle meine Freude, so ich über meinen Sünden gehabt: Verflucht sey die Stunde, da ich so freventlich wider dich gesündiget, und deinen schrecklichen Grim wider mich erreget habe; O Sünde! Sünde! wie eine grosse Last bist du? O böß Gewissen! wie kränckest du? O Zorn Gottes!

wie kanst du schrecken? Kan mir doch aus dieser Hertzens-Angst keine Creatur nicht helfen, allein, HErr! deine grundlose Barmhertzigkeit kan mir helfen, was allen Creaturen unmöglich ist, das ist dir möglich. Ich verdamme mich selbst, absolvire du mich in der Zeit der Gnaden, komme deinem gerechten Gerichte und Zorn zuvor. Laß nun deine Güte reichlich über mich walten, so hoch der Himmel über der Erden ist, häufe deine Gnade über mich, so ferne der Morgen von Abend, laß meine Missethat von mir seyn, einen zerschlagenen, zerknirschten Geist, wollest du, mein Gott! nicht verachten. Ich stelle zwischen deinem Zorn und mir die Wunden, Blut und Tod deines Sohns, die laß mir zu Hülfe kommen in dieser meiner Noht. Die Gnade, die du hast wiederfahren lassen allen armen Sündern, als Petro deinem Verleugner, Mariä Magdalenä der Büsserin, dem Mörder am Creutz, welcher die Absolution bey dir suchte und fand, dieselbe laß mich auch bey dir finden. Sprich du mich im Himmel los, und entbinde mich, du GOtt des Trostes, laß mich ungetröstet von deinem Antlitz nicht weggehen. Gedencke an deine Barmhertzigkeit, die von Ewigkeit her gewesen ist. Gedencke an die tröstliche Verheissung und Zusage, an deinen theuren Eid, da du bey deiner göttlichen Warheit und Ehren geschworen und gesprochen hast:

So wahr ich ein lebendiger GOtt bin, begehre ich nicht den Tod und Verdamniß des Gottlosen, sondern mein ernster Wille ist es, daß er von seiner Sünde abgewandt, sich zu mir bekehre, und das ewige Leben habe. Darum, Herr! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn vor dir ist kein lebendiger Mensch gerecht. So du wilt Sünde zurechnen, HErr! wer wird bestehen? Bey dir ist die Vergebung, auf daß man deine Güte preise, der Ruhm meiner Seligkeit gebühret dir allein. So nim nun auf, HErr, den verlohrnen Sohn, der sich im rechten Hunger und Durst deines göttlichen Trostes zu deinem väterlichen Hertzen kehret und wendet. Nim mit Freuden an das verlohrne Schäflein, das JEsus Christus mit Schmertzen gesuchet, und auf seinen Schultern zur Heerde deines Volcks hart und schwer getragen, und jetzund dir anheim bringet. Laß eine Freude im Himmel entstehen über mich armen Sünder, der ich vormals deine heilige Engel mit Sünden betrübet, und verjaget habe. Erhöre die Stimme des schreienden Schäfleins, o du Hirt meiner Selen. Heute diesen lieben Tag thut es den seligen Schrit und Trit, im Namen JEsu Christi, zum Thron deiner Gnaden, laß es Barmhertzigkeit finden, Trost erlangen, Freude anhören, und mit Frolocken eingelassen werden, und eingehen in den Schafstal deiner Heiligen, die

du

du liebest, denen du ihre Sünde vergiebest, und mit der Gerechtigkeit deines Sohns sie bedeckest. Ich klopfe heute mit der Hand meines Gebets an die Thür deiner Gnaden, öfne mir dieselbige, und verschleuß deine Barmhertzigkeit nimmermehr für mir, so wil ich hinwieder deines göttlichen Namens mit höchstem Lob und Preis gedencken mein Lebenlang. Deine Güte wil ich preisen, dein Lob sol immerdar in meinem Hertzen und Munde seyn. Ernst sol mir es seyn mit Verleihung deiner Hülfe meinen Sünden abzusterben, und der Gerechtigkeit zu leben. Du bist ja ein GOtt alles Ruhms, Preis und Ehren werth, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und deine grosse Wolthaten gegen mir erfordern ein grosses und ewiges Dancken. Ich bin dir zu dienen und Lob zu opfern, schuldig, bin es auch erbötig, mein Hertz ist bereit, mein GOtt! zu thun, was dir angenehm und gefällig ist: Allein ich bitte dich um JEsu Christi willen, reiche mir die Hülfe deines heiligen Geistes, der mich stärcke, führe und leite, und mir Kraft verleihe, in deinen Wegen zu wandeln. Erneure in mir durch deinen Geist meinen Sin, Muht und Gedancken, und hilf, daß ich meinen Nächsten liebe, und ihm thue, wie du mir gethan hast. Gib Gnade, daß ich nach allen deinen heiligen Geboten mehr, denn zuvor, deinen Willen liebe und volbringe in der ersten Tafel, daß ich

dich über alle Dinge fürchte, liebe und vertraue, daß mir alles ein Greuel sey, dadurch dein heiliger Name verunehret oder misbrauchet wird. Hilf, daß ich im Geist und in der Warheit dich anrufe, und preise, daß ich dein Wort nützlich, fruchtbarlich und besserlich anhöre, und deiner hochwürdigen Sacramente in aller Bußfertigkeit tröstlich und seliglich gebrauche. In der andern Tafel, daß mein gantzes Leben sey in Gott, mit Gott, und durch GOtt, daß ich in meinem Amt und Stande treu, fleißig und dir gehorsam, friedlich und versöhnlich gegen jederman erfunden werde, für Zorn und Haß mich hüte, verzeihe und vergebe meinen Feinden, daß ich auch lebe in aller Nüchterkeit, Zucht, Ehrbarkeit, und in wahrer Reinigkeit meiner Gedancken, des Leibes und der Selen. Hilf, daß ferne von mir sey alle Hofart, Uebermuht, Geitz, Neid, Hader, Zanck, Bosheit, Ungerechtigkeit und Untugend. Schaffe in mir ein neues Hertz, aus Gott gebohren, und einen gewissen und freudigen Geist. Gib Kraft in der angefangenen Gnade heilig fortzuschreiten, in allem Guten zu wachsen und zuzunehmen, und bis an mein Ende seliglich darinnen zu verharren. Dein Geist sey meine Stärcke in meiner Schwachheit, und was ich wegen meines Fleisches und Bluts nicht vermag zu thun am Guten, das schaffe und wircke in mir durch deiner Gnaden Kraft

und Güte, mit derselben thue mich an aus der Höhe, daß ich in Liebe und Leid, im Glück und Unglück mich unter deine gewaltige Hand demühtige, mein Creutz geduldig trage, deinen Willen mir wolgefallen lasse, in äuserster Gelassenheit dir stille stehe, mich dir ergebe gantz und gar, in beständiger Hofnung deines göttlichen Trostes und Hülfe, frölich aller meiner Trübsal ein gewünschtes Ende erwarte, daß mein Mund deine Gütigkeit rühme, und deine Barmhertzigkeit hertzlich, frölich und danckbarlich preise. Darauf wil ich nun, HErr; gehen und treten in meinen Beruf und Arbeit, wie du mir befohlen hast, denn ich tröste mich der Gnadenreichen Vergebung aller meiner Sünden. In diesem Trost erhalte mich, o ewiger GOtt und Vater! und führe mich aus diesem Elend zu der ewigen Freude, Herlichkeit und Seligkeit. O wie werde ich mich freuen, weñ ich dahin komen, weñ ich deine Herlichkeit sehen, und wenn ich nicht mehr sündigen werde, welche Herlichkeit uns erworben hat dein allerliebster Sohn JEsus Christus, welchem samt dir und dem heiligen Geist sey Lob, Ehr und Preis, heute und in alle Ewigkeit. Amen!

Dancksagung für das Leiden Christi.

Röm. 9.

Darum preiset GOtt seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder

waren. So werden wir je vielmehr durch ihn behalten für dem Zorn, nachdem wir durch sein Blut gerecht worden sind.

HErr JEsu Christe! du ewiger und lebendiger Sohn Gottes, du einiger und wahrer Heiland des verlohrnen menschlichen Geschlechts; Wir dancken dir hertzlich mit der gantzen Christenheit, für dein schmertzliches bitteres Leiden, darinnen du betrübt gewesen, gezittert und gezaget hast, blutigen Schweis geschwitzet, mit dem Tode heftig gerungen, bist übel verspottet und verspeiet worden, endlich am Stam des Creutzes mit ausgespanneten Händen und Füssen erbärmlich gehangen, und unsere Genugthuung und ewiges Söhn-Opfer worden, durch welches Gottes Zorn über uns gestillet, und Vergebung der Sünden, samt dem ewigen Leben, allen, so an dich gläuben, reichlich erworben ist: O JEsu Christe! du Lam Gottes, das da träget die Sünde der gantzen Welt, erbarme dich heut über uns, reinige durch dein rosinfarbes mildes Blutvergiessen unsern Leib und Sele, gib Kraft und Stärcke, durch dasselbige, Sünde, Teufel, Tod und Hölle ritterlich zu überwinden, daß wir mit dem Schächer zu deiner Rechten hangend deines himlischen Reichs und ewiger Freude mit allen deinen Auserwählten geniessen mögen. Wir bitten auch, HErr JEsu Christe! du wollest den bevorstehenden Zorn Gottes, so

uns

uns heute vor Augen gestellet ist, mit Theurung, Krieg, ungesunder Zeit, samt viel anderer Noht und Kummer, bey dem himlischen Vater durch deine allerheiligste Bluts-Tropfen, Verdienst und Leiden lindern, daß wir in solcher Noht durch dich erhalten und getröstet, dein heiliges Wort besser, denn bisher geschehẽ, lernen, und zu deinem Lob und Ehren ein bußfertiges Leben, samt unsrer gemeinen Jugend, anfahen und volziehen mögen. Das verleihe uns und allen Gläubigen mit Gnaden. Amen!

Abend-Segen am Freytage.

Psalm 88.

Ich schreie, HErr! zu dir, und mein Gebet kömt frühe vor dich. Denn auf dich hoffen wir, sey uns gnädig sey unser Arm, darzu unser Heil zur Zeit des Trübsals, Esa. 33.

O du Seligmacher Christe! mache du mich selig, der du mich geschaffen und erlöset hast, durch dein Creutz und dein eigen Blut. O unser GOtt! komme mir zu Hülfe heute und allezeit. O heiliger GOtt! O heiliger starcker GOtt! O unsterblicher GOtt! erbarme dich über mich armen Sünder, und bewahre mein Leib und Seele, von nun an bis in alle Ewigkeit, und zum ewigen Leben. Amen!

O allmächtiger, ewiger, gnädiger und barmhertziger GOtt! der du gesaget hast: Rufe mich an in der Noht, so wil ich dich erretten. Ich bitte dich, erbarme dich mein, und vergib

mir meine Sünde, laß mich dir befohlen seyn, in deine grundlose Liebe, und unaussprechliche Barmhertzigkeit heint diese folgende Nacht, auf daß ich in dir sanft und sicher ruhen und schlafen möge. Laß mich nicht durch einen schnellen Tod, ohne Erkentniß deines lieben Sohns in dieser Nacht hingerissen werden, laß mich frölich vom Schlaf aufwachen, deine Güte erkennen, und deinen heiligen Namen loben, denn den HErrn loben, das ist ein köstlich Ding. Gib mir den heiligen Geist, der mein Hertz allezeit erfülle mit dem rechten Trost, ich schlafe oder wache, ich lige oder stehe, so hilf mir, wie du weissest, daß mir am besten geholfen wird an Leib und Sele, du kanst alles, du vermagst alles, du bist ein GOtt und Herr über alles. Es stehet alles in deinen Händen. Gedencke an deine Barmhertzigkeit und Verheissung ja gedencke des volkommenen Gehorsams deines geliebten Sohns JEsu Christi, dadurch ich dir gäntzlich versöhnet bin, um deß willen sey mir heute diese Nacht und allezeit gnädig; Und wenn es ja seyn solte, daß ich nach deinem väterlichen Willen mit Gefahr, Creutz und Unglück, oder auch mit dem Tode solte heimgesuchet werden, so wollest du mich auch heimsuchen mit deinem göttlichen Trost, Segen und Gnade. Ohne deinen Willen, HErr! kan oder mag mir nichts widerfahren. Ob ich schon wandele in der finstern Nacht, so bist du doch

bey mir, dein Stecken und Stab trösten mich, auch alle meine Hare auf meinem Haupt hast du gezählet, wofür solte mir grauen? Laß mich deine väterliche Liebe, die du gegen mich trägest, recht erkennen. Mehre meinen Glauben, nim mich zu dir, hilf, daß ich selig werde, und der ewigen Freude geniesse. Vergib mir, was ich diesen Tag über wider dich gethan habe, wissentlich, oder unwissentlich, laß mich dir ein neues und wolgefälliges Leben anfangen, zu Lob deines heiligen Namens, und zu meiner Selen Heil und Seligkeit, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, meinen HErrn und Seligmacher. Amen!

Morgen-Segen am Sonabend.

Psalm 116.

Wie sol ich dem HErrn vergelten alle seine Wolthat, die er mir thut: Ich wil den heilsamen Kelch nehmen, und des HErrn Namen predigen: Ich wil meine Gelübde dem HErrn bezahlen vor alle seinem Volck.

GOtt der Vater, der mich erschaffen hat, bewahre mich, und treibe von mir durch seine Almacht des bösen Feindes Macht. Amen! GOtt der Sohn, der mich erlöset hat, erhalte mich, und zerstöre alle List und Anschläge meiner Feinde. Amen! GOtt der heilige Geist, der über mich ausgegossen ist in der heiligen Taufe, erhalte mich, und erlöse mich von allem Uebel, und leite mich zum ewigen Leben. Amen!

Ich dancke dir, HErr GOtt himlischer Vater! gantz demühtiglich für alle deine Wolthat, Gnade, Güte und Treue, die du mir mein Lebenlang erzeiget hast, bis auf diese Stunde, welche groß und unzählich seyn. Deine Barmhertzigkeit ist ja reich und groß über mich gewesen. Du hast mich zu deinem Ebenbilde erschaffen, und durch deines Sohnes Blut vom Tode erlöset, und zum Erben des ewigen Reichs angenommen. Auch hast du mich zur heiligen Taufe kommen, und hernach deinen heiligen Willen aus deinem göttlichen Wort lernen lassen, daß ich dich erkant habe, kan dich anrufen ohne Abgötterey, kan dich einen Vater nennen im Namen JEsu Christi, und weiß (GOtt lob und Danck!) wie ich christlich leben, und selig sterben sol. Du hast mir auch zu Trost eingesetzet das hochwürdige Sacrament des wahren Leibes und Bluts des Lämleins Gottes, JEsu Christi, damit speisest, tränckest und erquickest du meine Sele, und bezeugest, daß du in mir wohnen, und ich in dir ewig bleiben sol. Für diese geistliche Wolthat sage ich dir Lob und Danck. Neben dem allen hast du mich von christlichen Aeltern lassen gebohren werden, mich gespeiset, geträncket, bekleidet, wunderbarlich erhalten bis auf diese Stunde, unter so mancher Gefahr und Unglück. Solches alles hast du ohn alle mein Verdienst und Würdigkeit gethan, welche Wolthaten

thaten ich heute diesen Morgen mit danckbarem Hertzen erkenne und dafür dancke, sonderlich auch, weil du mich diese vergangene Nacht für allem Unfal an Leib und Sele behütet hast. Laß mich diesen lieben Tag, und sonst allezeit für und für dir gantz gnädiglich befohlen seyn, in deine ewige göttliche Barmhertzigkeit, in deine väterliche Liebe, in deine Huld und Gunst, in deinen treuen Schutz und Schirm. Du wollest mich behüten und bewahren für allem Bösen, für alle dem, das wider dich ist, und für alle dem, das mir verderblich und verdamlich ist, für Sünden, Schanden und Lastern, für Schaden und Gefahr, Unglück und Unfal, für des Satans List und für allem Uebel. Allein dir, HErr! befehle ich zu beschützen und zu bewahren, zu trösten und zu stärcken mein Leib und Sele, mein Gewissen, meine Sinne, Muht und Gedancken, meine Ehre und Gut. Du sihest, weissest und erkennest meine Gefahr mehr, als ich selbst, darum sey dir alles sämtlich und sonderlich befohlen. Du, mein GOtt! in allem, hilf mir in allem, wirf mir aus der Höhe zu das kleineste Körnlein deiner Gnaden, das wird kräftiger, mächtiger und stärcker seyn, mich zu trösten, mir zu helfen, alles Unglück zu überwinden, denn mich alle Welt betrüben kan. Laß mich heute diesen Tag Gnade vor dir finden, mein GOtt die Gnade, welche vor dei-

nem göttlichen Antlitz gefunden habe alle, die du von Anfang der Welt geliebet hast, dein Zorn weiche ferne von mir, deine Gnade nahe sich zu mir. Schleuß mich in deine Barmhertzigkeit, halte mich, HErr! in deiner Hand, und gib mich nicht in die Hände meiner Feinde. Bewahre mich als einen Augapfel. Beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel, daß ich darunter für allem Bösen sicher wohne. Laß ja deinen heiligen Geist allezeit in meinem Hertzen wohnen. Lehre mich durch denselben dich recht erkennen, fürchten, lieben, vertrauen, dich im Geist und in der Warheit anrufen, dir dienen und dancken mein Lebenlang. Heilige mein Hertz mit allen christlichen Tugenden, und gib Gnade, daß ich hie zeitlich also lebe, auf daß ich auch in Ewigkeit mit dir leben könne. Amen!

Eine hertzliche Beichte und Gebet, um Vergebung der Sünden,

1 Tim. 1.

Das ist je gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß JEsus Christus kommen ist, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der Vornehmste bin.

HErr JEsu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, du ewiger Friede-Fürst, der du am Stam des Creutzes mit ausgestreckten Armen und Händen alle Menschen zu erlösen, den Kelch deines bittern Leidens getruncken

truncken hast, der du den Sünder annimst, so oft er nur kömt, und Gnade begehret, ich komme nun auch wieder mit vielen und grossen Sünden wiederum aufs neue beladen, ich Armer komme zu dir Reichen, ich Elender zu dir Barmhertzigen: Ich bin hungerig, laß mich nicht von dir unbegabet weggehen. Ich hätte zwar längst kommen sollen, und mich besser für Sünden hüten. Ach HErr Christe! ich habe es leider nicht gethan, ich habe den leidigen Satan viel Raum bey mir gelassen, ich habe meinem Fleisch alzuviel eingeräumet, ja ich komme noch etwas langsam, und habe mich mit Sünden überhäufet, bin nicht, alsobald ich gefallen, wieder aufgestanden. Aber du HErr Christe! nimst nicht allein zu Gnaden an, die bald kommen, und sich erkennen, sondern auch die mit dem verlohrnen Sohn, das väterliche Erbtheil, gar verzehren und hindurch bringen, nicht eher zurück kommen, bis sie der Hunger und die letzte Noht, dazu treibet. In dieser Zuversicht komme ich auch, du frommer und gütiger HErr! es ist mir hertzlich leid, daß ich mich in Sünden so lange habe aufhalten lassen, und nicht bald wieder umgekehret bin. Es ist nun geschehen, HErr! ich kan nicht vorüber, ich wil es nun nicht mehr thun, deine grosse Freundlichkeit nicht mehr misbrauchen, nim mich diß mal wieder zu grossen Gnaden an. Laß deine Gnade grösser

seyn,

seyn, als meine Sünde, verzeuch nicht so lange mit deiner Gnade, gleich wie ich in Sünden leider alzu lange verzogen habe: Kehre deine väterliche Augen zu mir, sihe mich an als ein gütiger Vater, und nicht als ein zorniger Richter. Du wilst nicht den Tod des Sünders, und hast keine Lust an dem Untergang der Sterbenden, ja, daß die Gestorbenen leben mögen, bist du gestorben, und dein Tod hat der Sünder Tod getödtet und weggenommen. Und so sie, nachdem du für sie gestorben, lebendig worden seyn, so bitte ich, HErr! daß ich, weil du nun lebest, auch nimmermehr sterbe. Sihe, unter dem Schatten deiner Barmhertzigkeit trete ich zu dem Thron deiner Gnaden, ich klopfe an, und lasse nicht ab, bis du dich meiner erbarmest. Denn so du mich hast zur Vergebung und Verzeihung berufen, da ich noch keine Verzeihung begehret, wie viel mehr werde ich Verzeihung erlangen, nun ich auf deinen Befehl und auf deinen Namen darum anhalte? Und weil du heissest beten, so wirst du auch gewißlich erhören. Du heissest suchen, hilf, daß ich auch finde. Du heissest anklopfen, thue auch dem Anklopfenden auf, und bringe mich Verirreten zu rechte, erwecke mich Gestorbenen, und regiere alle meine Sinne, Gedancken, Thun und Vorhaben nach deinem Wolgefallen, daß ich dir künftig diene, dir lebe, und mich dir gantz ergebe. Du lässest von

deiner Gnade rühmen und predigen, daß deine Barmhertzigkeit kein Ende habe, und daß sie alle Morgen neu, und deine Treu grösser sey, denn Himmel und Erden, darum gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn vor dir kan kein Lebendiger bestehen. Unsere Missethaten haben viel verdienet, aber hilf doch um deines Namens willen. Du bist ja unter uns, und wir heissen nach deinem Namen. Verlaß uns nicht, sihe an deinen volkommenen Gehorsam und Genugthuung. Gedencke, daß du unsere Sünde am Stam des Creutzes, mit Vergiessung deines rosinfarben Bluts gebüsset und bezahlet hast: Wegen dieser deiner volkommenen Bezahlung erbarme dich über uns, und sey uns elenden Sündern gnädig, tröste uns heute mit allen betrübten und traurigen Hertzen, durch dein heiliges Wort, regiere uns mit der Kraft deines heiligen Geistes, daß wir dich, als unsern einigen Erlöser, mit lebendigem festem Glauben stets ergreifen. Gib, daß wir uns in wahrer Busse und rechter Zuversicht auf deine Zukunft schicken und rüsten, und von dir wachend und betend in einem neuen Leben erfunden werden. Das gib und verleihe, du wahrer Heiland und Seligmacher JEsu Christe, der du lebest und herschest in alle Ewigkeit. Amen

Ein kräftiges Gebet, um Vergebung der Sünden.

Sir. 18.

Spare deine Busse nicht, bis du kranck werdest, sondern bessere dich, weil du noch sündigen kanst. Verzeuch deine Busse nicht von einem Tage zum andern, denn du weissest nicht, ob du den morgenden Tag erleben wirst.

O HErr GOtt vom Himmel, grosser und schrecklicher GOtt! der du heimsuchest der Väter Missethat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, und thust Barmhertzigkeit immer für und für an denen, die dich lieb haben. Laß deine Ohren aufmercken, und deine Ohren offen seyn, daß du hörest das Gebet deines Knechts, daß ich heute den Tag vor dir bete, und bekenne meine grosse Sünde, wider dich volbracht. O HErr! groß und unerträglich ist dein Zorn über die Sünder, aber groß ist auch deine Barmhertzigkeit gegen denen, die sich zu dir kehren. Gnädig bist du, und barmhertzig, geduldig, von grosser Güte, und ein GOtt, der die Sünde verzeihet. Auf solche deine Barmhertzigkeit komme ich zu dir, o GOtt! solcher deiner Gnade begehre ich, denn ich habe gesündiget mañichfaltig, meine Missethaten sind mir über mein Haupt gegangen, und wie eine schwere Last drücken sie mich. Ich bin der arme Mensch, o HErr! der ich dir zehen tausend Pfund schuldig bin, und möchte nimmermehr bezahlen, wo mir deine Barmhertzigkeit nicht zu Hülfe käme. Wo ich mich hinwende, sehe ich nichts denn Sünde, wenn

ich

ich gedencke an deine göttliche hohe Majestät, welcher alle Creaturen dienen, so finde ich, daß Ich dir bis auf diese Stunde meinen schuldigen Dienst entzogen habe, wenn ich deine Gutthaten bedencke, finde ich an mir eitel Undanckbarkeit, wenn ich deine Gebote ansehe, finde ich unzähliche Sünden, die ich dawider gethan habe, wenn ich gedencke, wie du etwan die Sünder gestrafet hast, muß ich bekennen, daß ich Grosses verschuldet habe, wenn ich die Exempel der lieben Heiligen betrachte, finde ich, daß ich viel Gutes unterlassen habe. Und was sol ich sagen, gütiger GOtt! keine Gesundheit ist in meinem Leibe, von wegen deines Zorns, kein Friede in meinen Beinen, von wegen meiner vielfältigen Sünden: Du aber, o barmhertziger GOtt! hast uns armen Sündern Verzeihung der Sünden und deine göttliche Gnade verheissen, so wir uns zu dir kehren. O HErr! meine Begierde wäre wol, von Sünden zu lassen, und nach deinem Willen zu leben, ich finde aber so viel Stärcke und Vermögen nicht in mir. Ach HErr! kehre du mein Hertz zu dir, nim von mir das harte steinerne Hertz, und gib mir ein Hertz, das dich fürchte und vor Augen habe. Ich beuge meine Knie vor dir, und begehre deiner Gnaden. Ich habe gesündiget, und meine Sünde bekenne ich aus gantzem Hertzen vor dir, und bitte dich, o HErr! vergib und verzeihe mir. Erbarme

barme dich über mich, o HErr! denn ich bin kranck, heile mich, denn alle meine Glieder sind schwach, und meine Sele ist gantz betrübt. O HErr! wie lange wilt du zürnen? Kehre dich zu mir, mein GOtt und HErr! und errette meine Sele: Erlöse mich von meinen Sünden, um deiner grossen Barmhertzigkeit willen. O HErr! gehe nicht ins Gericht mit deinem Diener, denn vor dir wird kein Lebendiger gerecht erfunden. Laß mich nicht beraubet werden des theuren Verdienstes JEsu Christi, deines geliebten Sohns, unsers Heilandes, sihe an sein heiliges unschuldiges Leiden, und verzeihe mir mein böses und sündliches Leben. Sihe an seine tiefe Demühtigkeit, und verzeihe mir meine stoltze Hofart; Sihe an seinen willigen Gehorsam, und vergib mir meine vielfältige Ungerechtigkeit; Sihe an sein bitter Leiden und Sterben, und vergib mir, was ich mit meinen vielen und grossen Sünden verschuldet habe. O HErr! erbarme dich über mich, nach vieler deiner Erbarmung, wasche mich von meinen Sünden, so wil ich deinen Namen loben ewiglich, und deine Barmhertzigkeit preisen, dieweil ich lebe, durch denselben deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn und Seligmacher, mit welchem du samt dem heiligen Geist, ein wahrer und einiger, gerechter, starcker, ewiger und unüberwindlicher GOtt, lebest und herschest in Ewigkeit. Amen!

Hierauf lieſe die ſieben Buß-Pſalmen, als da ſind an der Zahl, der 6. 32. 38. 51. 102. 130. 143.

Eine Danckſagung auf empfangene Abſolution.

O Allmächtiger, gnädiger und barmhertziger GOtt und Vater! ich ſage dir von Grund meines Hertzens, Lob, Ehr und Danck, für dieſe groſſe Gnade und Wolthat, die du mir jetzt ſo väterlich haſt erzeiget, in dem du mich armen Sünder abermal zu Gnaden angenommen, und mir jetzt durch die heilige Abſolution alle meine Sünde verziehen und vergeben, und mir das ewige Leben aufs neue wiederum zugeſaget und verſprochen haſt, um deines lieben Sohns JEſu Chriſti willen. Ich bitte dich hertzlich, du wolleſt mich in ſolcher Gnade allezeit väterlich erhalten, und mir deinen heiligen Geiſt verleihen, daß ich dieſer jetzt angefangenen gnadenreichen Vergebung feſtiglich gläube, und mich derſelben nicht allein jetzt, ſondern auch hinfüro und allezeit in meinem gantzen Leben annehmen, und in aller Anfechtung und Widerwärtigkeit, tröſten, und mich alſo auch daher alles Guten zu dir verſehen möge.

Verleihe auch, daß ich der Sünden hinfüro je länger, je feinder werde, mich dafür fleiſſig hüte, und meinem Fleiſch nicht mehr den Willen laſſe, zu ſündigen, ſondern daß ich demſelben durch ein starckes Gebet widerſtehen, und mein gantzes Leben nach deinem Willen anſtellen

stellen und führen mögen. Was ich auch darinne zu schwach bin, wie ich dir denn meine grosse Schwachheit mit tiefen Seuftzen noch immerdar bekenne, so wollest du durch dein starckes Wort und heiligen Geist mir beystehen und überwinden helfen, alles um und durch deinen lieben Sohn, meinen HErrn und Heiland, JEsum Christum. Amen!

Hierauf magst du folgende Psalmen, vom 106. an, bis auf den 130. beten.

Abend-Segen am Sonabend.

Psalm 68.

Ich dancke dir, HErr! von gantzem Hertzen, und ehre deinen Namen ewiglich.

Psalm 42.

Meine Sele dürstet nach GOtt, nach dem lebendigen GOtt, wenn werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue.

Psalm 39.

HErr! lehre mich, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß.

GOtt sey mir armen Sünder gnädig, und vergib mir alle meine Sünde und Missethat, im Namen deines lieben Sohns JEsu Christi, denn es ist in keinem andern Heil, ist auch kein ander Name unter dem Himmel uns Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden, denn allein in dem Namen deines Sohns JEsu Christi: Und wir gläuben allesamt durch die Gnade deines lieben Sohns,

Sohns, unsers HErrn JEsu Christi selig zu werden, gleicher Weise wie auch unsere Väter selig worden sind, Actor. 15.

SInget dem HErrn ein neues Lied, singet dem HErrn alle Welt, singet dem HErrn und lobet seinen Namen, und erzählet alle seine Wunder, spricht der königliche Prophet David. Derohalben dancke ich dir, o du ewiger gnädiger GOtt, du Vater des Lichts, der du sitzest über Cherubim und Seraphim, daß du mich diesen Tag so gnädiglich behütet hast, und bitte, du wollest mir deine liebe Engel zu Wächtern zugeben, die mich diese folgende Nacht für allem Uebel beschützen, dem Teufel wehren, daß er mir keinen Schaden zufüge. Erhalte mich bey deinem seligmachenden Wort, leite mich auf richtigem Wege, zeuch deine Hand nicht ab, und laß mich nicht gehen nach meines Hertzens Sin und Gedancken. Laß mich nicht in den Finsternissen dieser Welt versincken, sondern erleuchte mein Hertz, daß ich erkennen möge, was gut oder böse sey, tilge alle meine Sünde, die ich diese Woche wider dich gethan habe, wissentlich oder unwissentlich, laß mich ein neues dir wolgefälliges Leben anfangen, zu Lob deines heiligen Namens, und zu meiner Selen Heil und Seligkeit. Laß meinen Gang gewiß seyn in deinem Wort, und laß kein Unfal über mich herschen. Und wenn ich aus

Schwachheit

Schwachheit sündige, (denn es ist kein Mensch, der nicht sündige,) so entzeuch mir doch nicht deinen Segen, sondern nim weg meine Missethat, denn deine Barmhertzigkeit ist groß. Errette mich und die Meinen von des Teufels Listen, und erhalte uns in deinem Willen. Verleihe mir den Geist der Keuschheit und Reinigkeit, und ein Hertz, das dich fürchte, ein Gemüht, das dich liebe, einen Verstand, der dich verstehe. Ohren, die dir gehorchen, Augen, die auf dich sehen. Und ob ich schon einschlafe und ruhe, so erwecke doch mein Gemüht, daß ich dich suche, nach dir frage, nach dir Verlangen trage, dich liebe, fürchte, und deinen Willen folge. Hilf, daß ich allen, so mich je beleidiget haben, willig und gerne verzeihe, vergebe und vergesse, m inem Nächsten mit Raht, That und Gebet meine Liebe und Treue beweise, niemand vervortheile, sondern ehrbar, aufrichtig, warhaftig, treuhertzig gegen alle Menschen erfunden werde, und laß mich deiner Barmhertzigkeit, o du König aller Könige! nimmermehr beraubet seyn. Bewahre mich für den schmertzlichen und ewi en Tod. Verleihe, daß ich mich zum seligen Sterbstündlein täglich geschickt mache, damit mich nicht der Tod übereile, und wenn der jüngste Tag und meines Lebens Ende vorhanden ist, so sey alsdenn mein gnädiger Richter, wider den Ankläger, den bösen Feind. Sey mein

Beschützer

Beschützer alsdenn wider des alten Feindes listige Anfeindung, und bringe mich zu der Gemeinschaft der heiligen Engel. O HErr JEsu Christe, ich bitte dich um der grossen Angst willen, die deine unschuldige Sele ausgestanden hat, da sie am Stam des Creutzes von deinem heiligen Leibe sich abgeschieden hat, erbarme dich über meine Sele, wenn sie von meinem Leibe wird abscheiden sollen. O heiliger Geist! heilige mich, sey mein Stecken, Trost und Stab, wenn ich von hinnen scheiden sol, begleite mich durch deine Kraft, daß ich im Tode nicht versincke und verderbe, hochgelobet in Ewigkeit. Amen! Amen!

Christliche Gebete vor Empfahung des heiligen Abendmahls JEsu Christi.

Matth. 26. Marc. 14. Luc. 22. 1 Cor 11.

UNser HErr JEsus Christus in der Nacht, da er verrahten ward, nahm er das Brot, danckete und brachs, und gabs seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nach dem Abendmahl, nahm er den Kelch, danckete, gab ihnen den, und sprach: Nehmet hin, und trincket alle daraus, dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird, zur Vergebung der Sünden, solches thut, so oft ihrs trincket, zu meinem Gedächtniß.

O HErr JEsu Christe! du wahrer Gnadenthron, der du der Weg, die Warheit, und das Leben selber bist: Es saget der königliche Prophet David im 111. Psalm. Groß sind die Wercke des HErrn, wer ihr achtet, der hat eitel Lust daran. Deine Gnadenwercke sind so hoch, so groß und mäch-

Staatsbibliothek MÜNCHEN

tig, daß alle unsere Vernunft und Sinne darüber verschwinden, wer sie aber mit festem Glauben anblicket, der hat eitel Freude, Lust und Trost daran. Der böse Geist bemühet sich, daß dein herliches Werck, die Einsetzung deines allerheiligsten Abendmahls, von uns nicht groß und hoch gachtet würde: Sondern daß wir an Stat der Lust und Freude des Hertzens in weltliche Unlust und Sicherheit gerahten möchten. Darum bitte ich dich, gib mir dürftigen und elenden Menschen deinen heiligen Geist, der alle deine Wercke in mir groß mache, daß ich mit hertzlicher Begierde, mit bußfertigem gläubigem Hertzen an deinem heiligen Tisch erfunden werde, auf daß ich hie zeitlich und dort ewiglich sey und bleibe ein wahres Gliedmaß deiner Kirchen. Ferner saget der Prophet David: Was du ordnest, das ist löblich und herlich. Nun gebrauchest du in der Einsetzung deines hochwürdigen Abendmahls dieser deutlichen Worte von dem Brot. Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Und von dem Wein: Trincket, das ist mein Blut, das für euch vergossen wird. Item: Solches thut zu meinem Gedächtniß. Darum gläube ich gewiß, daß du deinen wahren wesentlichen Leib, und dein wahres wesentliches Blut am Stam des Creutzes für mich geopfert, mir in diesem hohen theuren Geheimniß zu essen und zu trincken gebest. Sol und wil mir derhalben keine fremde Deutung oder figürlichen Leib und Blut, wider dein Wort, erdichten, sondern ich bekenne frey, daß ich übernatürlicher, unbegreiflicher, unerforschlicher, unaussprechlicher Weise deinen wahren Leib und dein wahres Blut bey diesem deinem Tisch mit meinem Munde essen und trincken wolle, meinen schwachen Glauben, mein betrübtes Hertz wider allerley Angst und Elend zu stärcken und zu erqvicken. Weiter saget der liebe David: Alle deine Gebote und Anordnungen sind recht-

schaffen,

schaffen, sie werden erhalten immer und ewiglich, sie geschehen treulich und redlich. Demnach so trete ich auch zu diesem heiligen Tisch, deines wahren Leibes und Blutes, nach deiner Einsetzung, beständig zu geniessen. Ich beklage und fühle zwar meine Unwürdigkeit, aber desto mehr verlaß ich mich auf deine Gnade und Würdigkeit durch welche du mich kanst würdigen, heiligen und seligen. Unter meines Glaubens Schwachheit tröste mich dein Stecken und Stab, dein Wort und heiliger Geist. So bestätige nun, O gütiger Heiland, was du in mir angefangen, auf daß ich in Versicherung deines Trostes und der Kraft unserer Unsterblichkeit, durch dich allezeit beständig bleibe. Es stärcke nun und bewahre mich, o HErr JEsu Christe, dein heiliger Leib unter diesem Brot empfangen und gessen, im rechten Glauben zum ewigen Leben. Amen! Es stärcke und bewahre mich auch, o HErr JEsu Christe! dein heiliges Blut, aus diesem Kelch getruncken, im rechten Glauben zum ewigen Leben. Amen!

Ein anders.

Num. 23.

GOtt ist nicht ein Mensch, daß er lüge, noch ein Menschen-Kind, daß ihm etwas gereue. Solte er etwas sagen, und nicht thun, solte er etwas reden, und nicht halten.

HErr JEsu Christe, ewiger Gottes Sohn, mein GOtt und mein HErr, mein Heiland und Bruder, mein Erlöser und Seligmacher! Ich armer elender Mensch, der ich Asche und Staub bin, und ohne dich nichts taug noch kan, komme zu dir, als zu dem ich al mein Vertrauen und Zuflucht habe, der du für mich den Tod erlitten, und mich von Sünden und ewigen Verdamniß erlöset hast, und selbst zusagest: Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich wil euch erqvicken, und

hast derowegen in deinem letzten Abendmahl uns ein ewig Gedächtniß gestifftet, und einen neuen Bund aufgerichtet, darinnen wir deinen warhaftigen wesentlichen Leib, und dein heiliges rosinfarbes Blut, im Brot und Wein empfangen, und mit unserm leiblichen Munde essen und trincken sollen, auf daß wir gewiß seyn, daß du in uns, und wir in dir seyn und bleiben, und niemand uns von dir scheiden solle, noch könne, weder Sünde, Welt, Teufel, Gewalt, Tod noch Hölle. Sihe, ich armer elender Mensch fliehe zu dir, und stelle mich als ein armer betrübter Betler, der sich sehnet nach dem Himmel-Brot, und nach dem Brunnen aller Gnaden und Barmhertzigkeit, und bitte dich von Grund meines Hertzens, du wollest mich reinigen und abwaschen von allen meinen Sünden, bekanten und unbekannten, und mein Leib und Sel durch deinen Leib und Blut dir vereinigen und erqvicken, und mich in der Zahl derer seyn lassen, die da würdiglich deinen allerheiligsten Leib und dein theures werthes Blut zu ihrer Seligkeit empfahen. Tröste mich, HErr! stärcke mich, HErr! mehre meinen Glauben, überwinde alle Anfechtung, erhalte mich im rechten Glauben, wircke in mir kräftigen Trost, rechte Gedult, wahre Demuht, hertzliche Zuversicht, lebendige Hofnung des ewigen Lebens. Laß mich dein eigen seyn und bleiben, und laß mich von dir nichts abtreiben bis an mein letztes Seuftzen, und bis in alle Ewigkeit, auf daß ich dich, meinen Heiland, samt dem Vater und dem heiligen Geist, lobe, rühme, ehre und preise. Darauf wil ich nun, O JEsu Christe! deinen allerheiligsten Leichnam, und dein heiliges theures Blut, zu Stärckung meines schwachen Glaubens, zur Vergebung aller meiner Sünde, zur Besserung meines sündhaftigen Lebens, zur Erqvickung meiner armen Sele, zur Versicherung

der

der gewissen Auferstehung meines sündlichen Leibes, frölich in diesem heiligen Sacrament empfahen. O GOtt! sey mir armen Sünder gnädig, ich bin ein sündiger Mensch, und bin nicht werth, daß ich solcher hohen Wolthaten geniessen sol. Ich richte mein Hertz und Glauben bloß auf dein Wort, Befehl und Willen, bey der Einsetzung dieses heiligen Tisches, dir gehorsame, dir folge, dir ergebe ich mich gantz und gar, es werde nun an mir volbracht, was dein Wort, dein Wille und Geist wircket und erfordert. Amen!

Bete den 90. 91. 127. 133. Psalm.

So du itzund hinzu gehest.

O HErr JEsu Christe! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Hertz. Du weissest aber und erkennest meine grosse Armuht, und Nohtdurft, darum ich von Hertzen begehre, mit deiner Gegenwärtigkeit zu speisen, zu trösten und zu stärcken meine arme Sele. Sprich sie an mit einem Wort, so wird sie gesund. Amen.

Nach Empfahung des Sacraments sprich also:

O HErr JEsu Christe! reinige mich mit dir durch deine Zusage, und wircke in mir alle gute Wercke, und bleibe in solcher Weise mit mir, auf daß ich ewiglich bleibe in dir. Amen!

Drey Dancksagungen nach Empfahung des wahren Leibes und Blutes JEsu Christi.

Im 103. Psalm.

Lobe den HErrn, meine Sele, und was in mir ist seinen heiligen Namen, lobe den HErrn, meine Sele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, der dir alle deine Sünde vergibt, und heilet alle deine Gebrechen.

I.

Ach HErr JEsu Christe! was für Danck, Lob und Preis kan ich armer Sünder dir sagen, daß du in so grosser Schwachheit meines sterblichen Leibes mich so gnädig tröstest, mit deiner Gnade in meinen unzählichen Sünden mich so reichlich zu Gnaden annimst, meine betrübte Sele erfreuest zu deiner lieblichen Weide bey den süssen Wassern als dein liebes Schäflein mich führest/und einen reichen überflüssigen Tisch mir zugerichtet, darauf du mich mit deinem wahren Leib und Blut so gnädiglich erqvicket hast: Ich bitte dich von Grund meines Hertzens, du wollest nun bey und in mir kräftiglich seyn und bleiben, mich, dein armes Würmlein, mit gnädigen Augen ansehen, auf und annehmen, und mich aus deinen Gnaden-Händen nimmermehr fallen lassen, mich mit deinem heiligen Geist hinfort in meinem Beruf und gantzem Leben also regieren, leiten und führen, daß ich ja nichts wider dich gedencke, vornehme, rede, oder ins Werck setze, sondern allezeit auf dich, auf dein Wort und deinem gnädigen Willen sehen möge, und in meinem Creutz, das du mir auflegest, geduldig und willig sey, und wider dich, ja auch wider meinen Nächsten nicht murre, sondern es schlechts bleiben lasse, wie du es machest, und wie es dir gefält, und erwarte der gnädigen Erlösung, und der ewigen Freude, die du geben wirst allen Gläubigen, die auf dich trauen und bauen. Hilf, HErr JEsu! daß ich im Kampf wider die Sünde, Tod, Teufel und Hölle gestärcket, ja daß ich nimmer von dir abgeschieden werde, halte mich in deiner Gnade, stärcke und bewahre mir meinen Glauben, sey mir ein Schild eines guten Willens, eine Abwaschung meiner Sünden, eine Ausreutung böser Begierlichkeit, eine Mehrung und Zunehmung eines rechten Glaubens, Hofnung, Liebe

Gedult,

Gedult, Demuht, Gehorsams, und eines gantz tugendsamen Lebens, auch eine starcke Beschirmung wider alle meine Feinde, auf daß ich mit dir vereiniget mein Leben in dir schliesse und endige. Amen!

O GOtt! sey mir gnädig und barmhertzig, und gib mir deinen göttlichen Segen. Laß dein Antlitz leuchten über mich, daß ich erkenne deine Wege auf Erden. Es segne mich GOtt, unser GOtt, es segne mich GOtt, und gebe mir seinen Frieden. Die Gnade unsers HErrn JEsu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit mir allezeit. Amen.

II.

Zachar. 8.

So spricht der HErr Zebaoth: Düncket sie solches unmöglich seyn vor den Augen des übrigen Volcks zu dieser Zeit? Solte es darum auch unmöglich seyn vor meinen Augen?

O Du freundlicher und getreuer HErr JEsu Christe! du Glantz der Ehren deines Vaters, du einige Sonne der Gerechtigkeit, der du für mich armen Sünder so gar einen schmählichen Tod auf dich genommen, deinen Leib für mich gegeben, dein Blut für mich vergossen am Stam des Creutzes, deine Sele zu meiner Gerechtigkeit aufgegeben, und deinem Vater in seine Gnade befohlen hast: Verleihe mir deine Gnade, daß ich diß dein Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt stets in meinem Hertzen behalten und betrachten, auch allen Sünden der Welt und bösen Lüsten absterben möge. Und weil du mich itzund an Sele und Leib gar wol und reichlich erqvicket hast, mit der Geniessung deines wesentlichen Leibes und Bluts, daß meine Sele und Leib zugleich auf die versprochene ewige Güter wol vergewissert und bestätiget sind, so sage ich dir von Hertzen Lob und Danck, und bitte dich, wircke

durch dein Wort und heiligen Geist auch hinfort in mir, daß die Früchte meines Glaubens nicht aussen bleiben, daß ich dir zu Lob und Ehr, meinem Nächsten aber zu Dienst und Nutz, mein gantzes Leben selig anstelle, in einem rechten wahren Glauben verharre, in christlicher Liebe und Einigkeit, als auf dem Wege deiner Gebote wandele. Und da ein mal mein letztes Stündlein sich nahen wird, daß ich mich an deine Gnade und Barmhertzigkeit festiglich halten, und mit dir zu der Freude des himlischen Paradises eingehen möge. O HErr Christe, stehe mir bey in meiner letzten Stunde, komme mir zu Hülfe, wenn ich von dieser Welt sol abscheiden, beschütze mich wider den bösen Feind, errette mich aus allen meinen Todes-Nöhten, tröste, stärcke und erhalte mich, und nim mich mit Gnaden zu dir. Ach HErr JEsu Christe! gib mir deine Gnade, daß dein letztes Wort am Creutz auch mein Hertz und Mund zuschliesse, und da ich mit der Zunge nicht mehr reden kan: o HErr Christe! so erhöre das Seuftzen meines Hertzens, mit welchen du von dieser Welt abgeschieden bist, da du sprachest: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöset, HErr, du getreuer GOtt. Behüte mich auch für einem bösen schnellen Tod, daß ich nicht in Sünden übereilet werde, und sterbe, wenn du groß Misfallen an mir hast; sondern daß ich mit guter Bereitung und mit Empfahung deines heiligen Leibes und Blutes möge zu dir wandern, bey dir Gnade finden, und der ewigen Seligkeit theilhaftig werden. Amen.

III.

Luc. 21.

Himmel und Erde vergehen, aber meine Worte vergehen nicht. Psalm. 95.

Kommet, lasset uns dem HErrn frohlocken, und jauchtzen dem Hort unsers Heils.

lasset

lasset uns mit Dancken vor seinem Angesicht kommen, und mit Psalmen ihm jauchtzen.

Kommet, lasset uns anbeten, und knien und niederfallen vor dem HErrn, der uns gemachet hat.

Denn er ist unser GOtt, und wir das Volck seiner Weide, und Schafe seiner Heerde.

LObe den HErrn, und sey frölich, meine Sele! und preise deinen Heiland, der dir so grosse Dinge erzeiget, der um deinent willen ist Mensch worden, und sich für dich in den schmählichsten Tod des Creutzes gegeben hat, der dich zu seinem Kinde angenommen, speiset und erqvicket dich mit seinem heiligen theuren wesentlichen Leib und Blut in dem heiligen Abendmahl. Barmhertzig und gnädig ist der HErr, geduldig, und von grosser Güte. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat. Denn so hoch der Himmel über der Erden ist, lässet er seine Gnade walten über die, so ihn fürchten, so ferne der Morgen ist vom Abend, lässet er unsere Ubertretung von uns seyn. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also erbarmet sich der HErr über die, so ihn fürchten. Die Gnade des HErrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit auf Kindes Kind, bey denen, die seinen Bund halten, und gedencken an seine Gebote, daß sie darnach thun. O gelobet seyst du, HErr! mein Heiland, der du so wol an mir thust. Ich sage dir von Grund meines Hertzens Lob und Danck, daß du mich armen sündigen Menschen abermal von aller meiner Missethat gewaschen und gereiniget, und zu wahrer und gewisser Versicherung solcher Abwaschung und Vergebung aller meiner Sünden in diesem Abendmahl mich mit deinem wahren Leib und Blut unter dem Brot und Wein gespeiset und geträncket hast, und mich ein armes Kind nun abermal gereiniget, in die

väter-

väterliche Arme deiner Gnade und Barmhertzigkeit wieder aufgenommen. Ich bitte dich von Hertzen, du wollest nach deiner Wolthat noch zum Uberfluß auch das dazu thun/ und deine Gnade durch Wirckung des heiligen Geistes mir gnädiglich verleihen, daß ich solche deine grosse Güte und Barmhertzigkeit möge erkennen, mit danckbarem Hertzen annehmen, und dich von Hertzen loben und preisen mein Lebenlang. Du wollest auch durch deinen heiligen Geist in mir wircken, daß ich meinem Nächsten von Hertzen vergebe alles, was er wider mich thut, wie du, HErr! mir alle meine grosse und vielfältige Missethaten und Schuld gantz und gar verziehen / und erlassen hast, ja auch gantz und gar ausgelöschet, und nimmermehr gedencken wilt, daß ich auch meinen Nächsten lieben, und von Hertzen ihm alles Gutes erzeigen möge, wie du mir, HErr! mehr als ich dir dancken kan, hast lassen wiederfahren, damit du frommer und getreuer GOtt in uns gelobet werdest sammt deinem Vater und heiligen Geist. Der Leib meines HErrn und Heilandes JEsu Christi speise und erhalte mich zum ewigen Leben. Amen. Das Blut meines HErrn und Heilandes JEsu Christi träncke und erhalte mich zum ewigen Leben. Amen!

HErr JEsu Christe, dein heiliger Leib, und dein wahres Blut diene mir armen Sünder durch deine Gnade, zu begehrter Verzeihung aller meiner Sünden, zu gottseliger Erhaltung meines Leibes und meiner Selen, und zu starcker Begleitung aus diesem vergänglichen ins künftige ewige und selige Leben. Amen! Die Gnade, Güte und Barmhertzigkeit meines HErrn JEsu Christi sey mit mir allezeit. Amen.

Hierauf bete von dem 31. an, bis auf den 50. Psalm.

E N D E.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Ein geistreiches sehr nützliches Gebet-Buch, Für die Noht und Stände der gantzen Christenheit Samt auserlesenen Haupt-Sprüchen des Alten udn Neuen Testaments, auf alle Tage in der Wochen zu sprechen verordnet. Nebst schö nen Gebeten, für die, so zum Sacramente gehen wollen

Lüneburg 1765

Catech. 830 n#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11166765-2
VD18 12434698